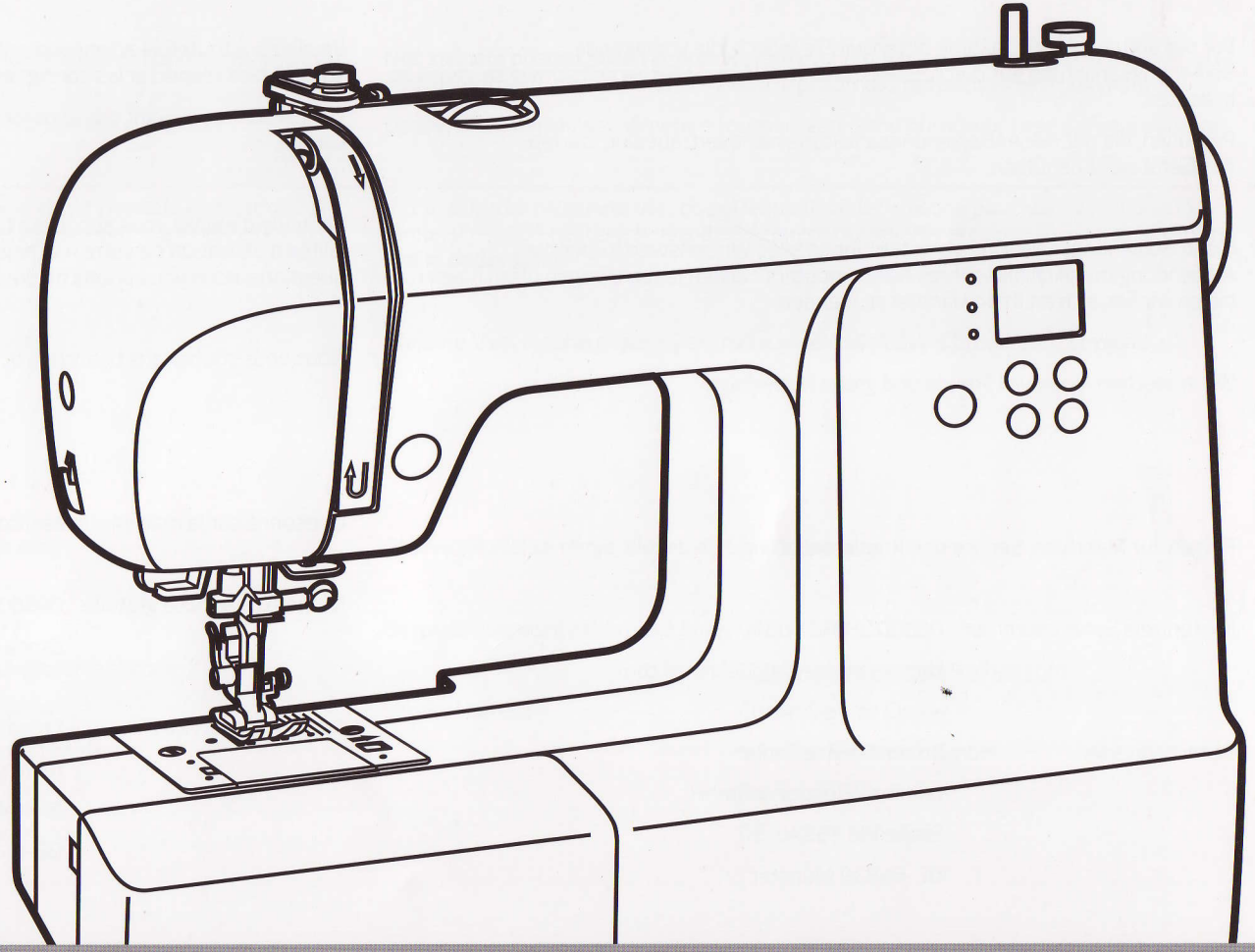
CARINA

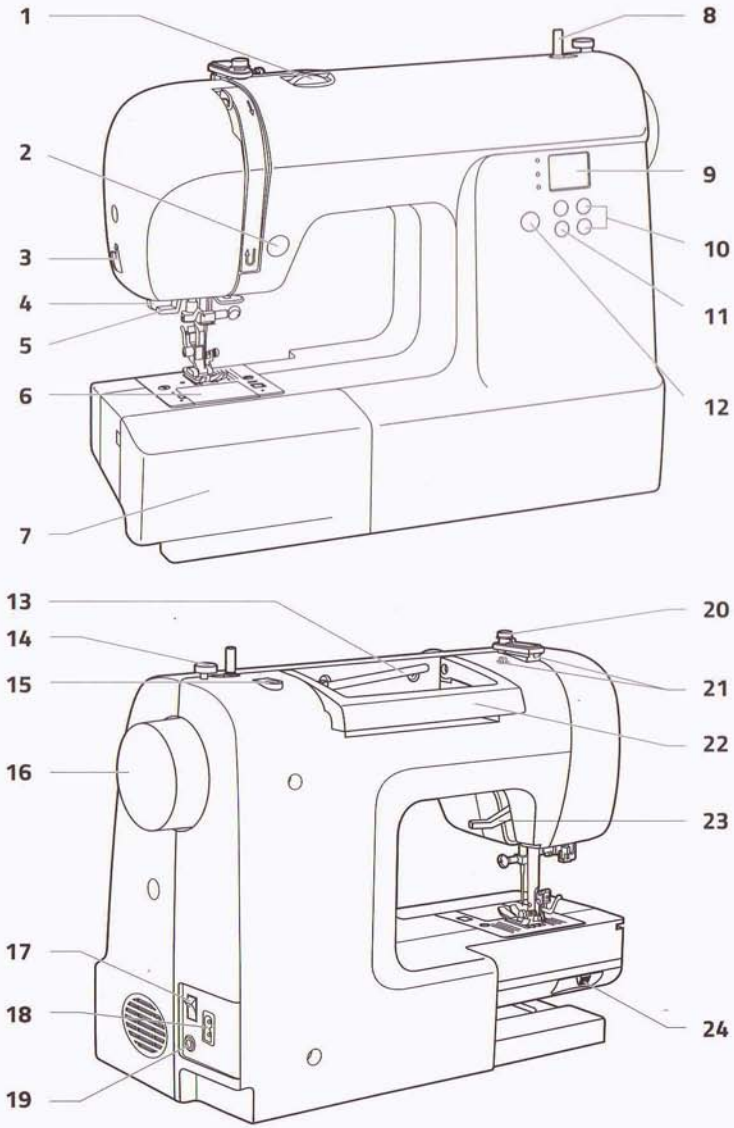


Saphir››

Inhalt

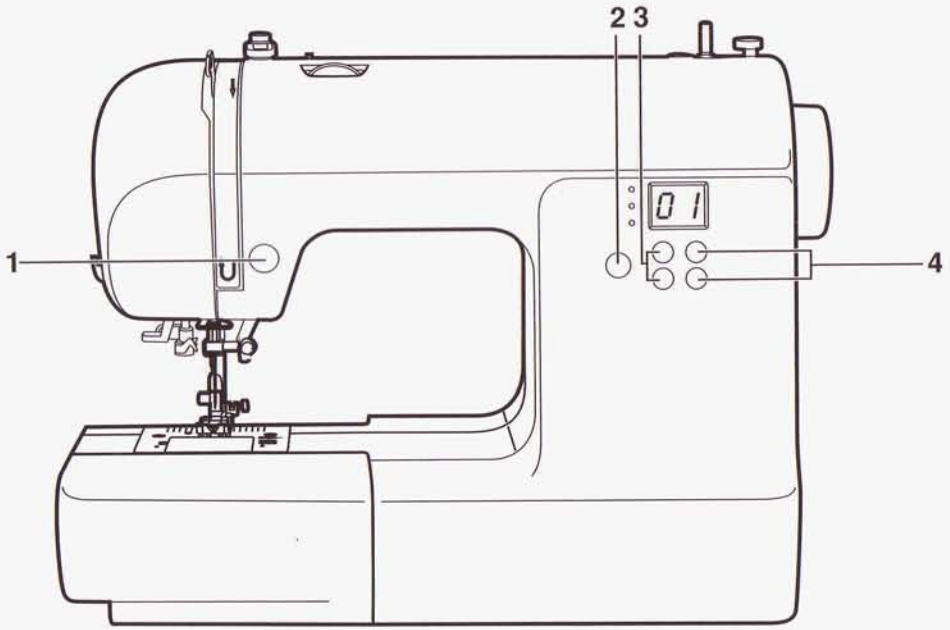
Wichtige Sicherheitshinweise 4
Übersicht Geräteteile 24
Funktionstasten 26
Stichübersicht 28
Zubehör 30
Vor der Inbetriebnahme 32
Nähcomputer ans Stromnetz anschließen 34
Den richtigen Nähfuß einsetzen 36
Unterfaden auf Greiferspule spulen 38
Greiferspule einsetzen 42
Oberfaden einfädeln 44
Automatisches Einfädeln 48
Unterfaden heraufholen 50
Einstellungen 52
  Faden abschneiden 52
  2-Stufen-Nähfußanhebung 52
Mit dem Nähen beginnen 54
  Fußpedal 54
Fadenspannung 56
Nähfußtabelle 58
Passende Nadel, Faden und Stoff wählen 62
Nadel wechseln 64
Transporteur heben und senken 64
Funktionstasten 66
  Rückwärtsnähtaste / Vernähtaste 66
  Auswahltaste MODE/ Bestätigungston 66
  Stichbreiten-Einstellung 68
  Stichlängen-Einstellung 68
Praktische Nähtipps 70
  Ecken nähen 70
  Rückwärtsnähen 70
  Freiarmnähen 70
  Dicke Stoffe nähen 72
Nadelposition ändern 74
Stichlänge ändern 74
Zickzackstiche 76
Stretchstiche 78
Kantenumnähstiche 80
Blindsaum 84
Knöpfe annähen 86
Knopflöcher nähen 88
  Mit Einlagegarn verstärkte Knopflöcher 94
Riegelstich 96
Reißverschluss einnähen 98
Einseitig verdeckt eingesetzter Reißverschluss 100
Raupennähte (Satinstiche) 102
Smoken 104
Fagotten 106
Patchworkstiche 108
Muschelstiche 110
  Gestickte Bogenkante 110
Piepton generell 112
Wartung 114
  Greifer reinigen 114
Beheben von Störungen 116
Entsorgungshinweise 120

Übersicht Geräteteile



Übersicht Geräteteile

1 Rad um Fadenspannung einzustellen
2 Rückwärtsnähtaste /Vernähtaste
3 Fadenabschneider
4 Knopflochhebel
5 Automatischer Nadeleinfädler
6 Stichplatte
7 Anschiebetisch und Zubehörbox
8 Spulerstift
9 Display
10 Stichbreiten Einstellung
11 Stichlängen Einstellung
12 Moduswahltaste /Bestätigungstaste
13 Begrenzung für Spuler
14 Öffnung für zweiten Garnrollenstift
15 Handrad
16 Hauptschalter
17 Netzanschlussbuchse
18 Anschluss für Fußpedal
19 Horizontaler Garnrollenhalter
20 Unterfadenspulführung
21 Oberfadenführung
22 Griff
23 Nähfußhebel
24 Transporteur

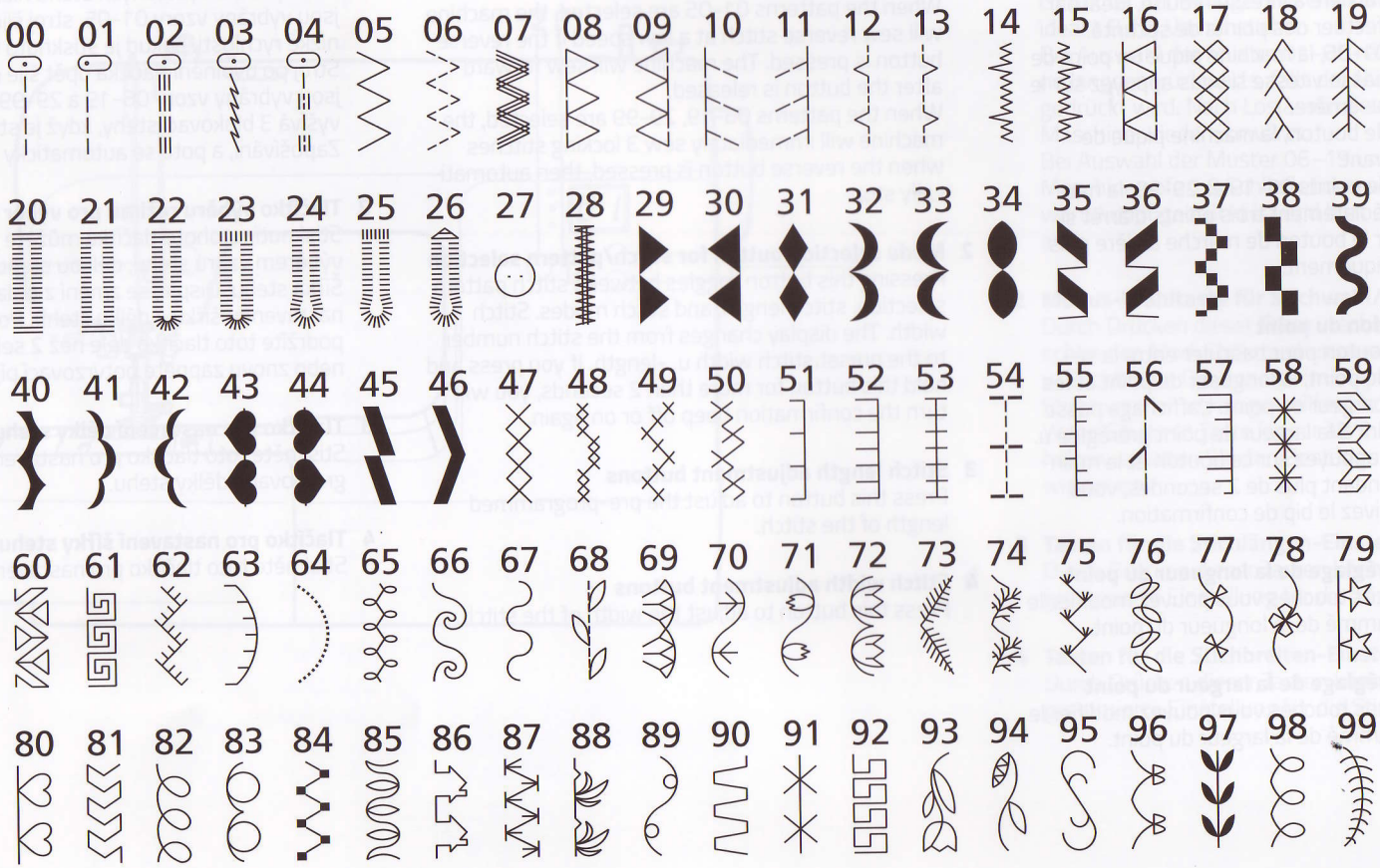


1 Taste für Rückwärtsnähen / Automatische Vernähtaste
Solange Sie die Taste gedrückt halten, näht der Näh computer bei niedriger Geschwindigkeit rückwärts, ideal z.B. für Vernähstiche.
Bei Auswahl der Muster 01~05 näht die Maschine langsam rückwärts, falls der Rückwärtsknopf gedrückt wird. Nach Loslassen des Knopfes näht die Maschine wieder vorwärts.
Bei Auswahl der Muster 06~19 und 29~99 näht die Maschine sofort 3 Schließstiche, wenn der Rückwärtsknopf gedrückt ist und hört dann automatisch auf.

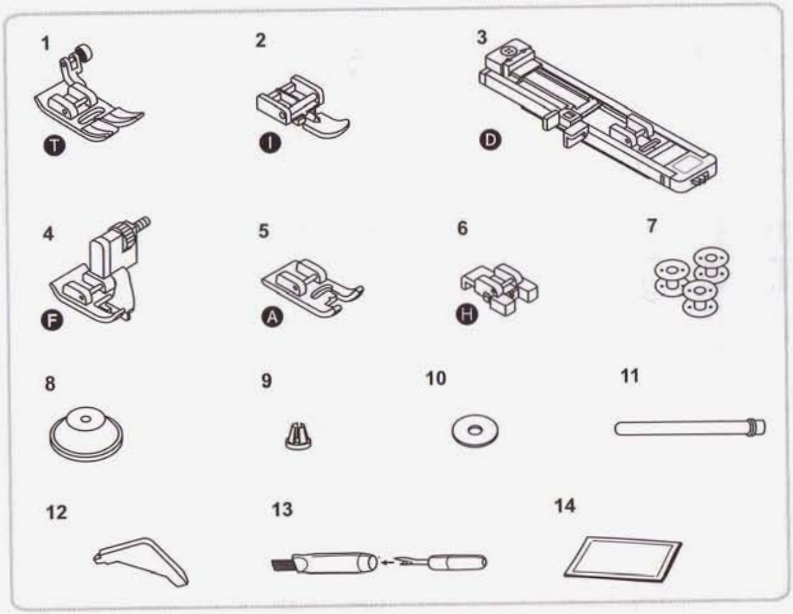
2 Modus-Wahltaste für Stichwahl/Musterwahl
Durch Drücken dieser Taste wechseln Sie zwischen den Modi Stichmusterauswahl, Stichlänge u. Stichbreite. Die Anzeige im Display wechselt von Stichnummer, voreingestellter Stichbreite u. -länge. Wenn Sie diese Taste länger als 2 Sekunden gedrück halten, schalten Sie den Bestätigungston aus, bzw. wieder ein.

3 Tasten für die Stichlängen-Einstellung
Durch Drücken dieser Tasten können Sie die vorpro grammierte Einstellung für die Stichlänge verände

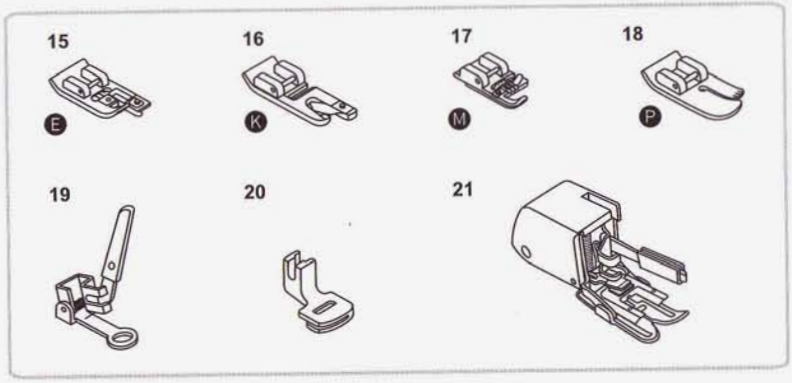
4 Tasten für die Stichbreiten-Einstellung
Durch Drücken dieser Tasten können Sie die vorpro grammierte Einstellung für die Stichbreite verände


00 01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39
40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59
60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79
80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99

Standardzubehör / Accessoires standard /Accessories standard / Nastavený standard



Optional / En option / Optional / Volitelné

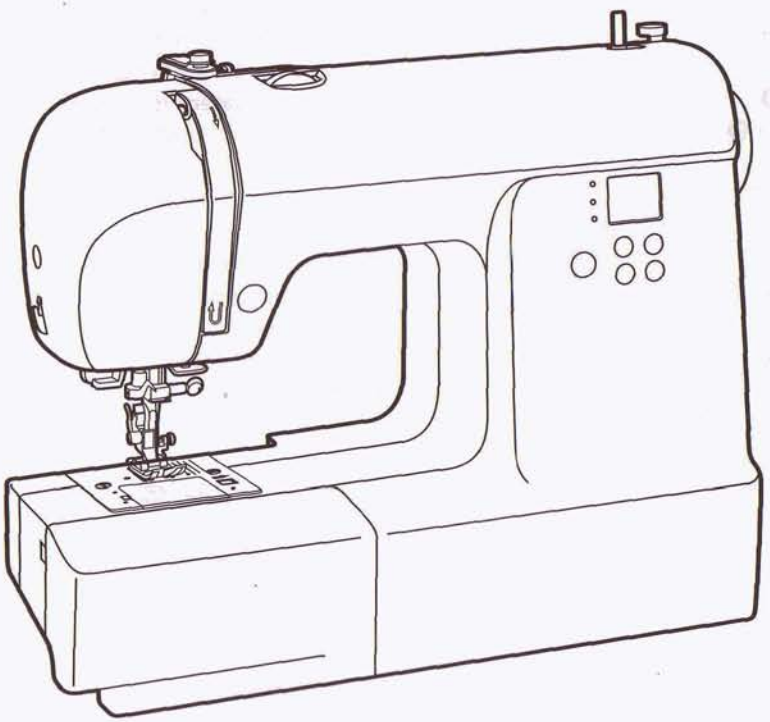


Standardzubehör

1 Universalfuß T
2 Reißverschlussfuß I
3 Knopflochfuß D
4 Bindstichfuß F
5 Raupennahtfuß A
6 Knopfannähfuß H
7 Greiferspulen (3x)
8 Garnrollenhalter (groß)
9 Garnrollenhalter (klein)
10 Filzunterlage
11 Zweiter Garnrollenstift
12 L-Schraubenzieher
13 Reinigungspinsel/Pfeiltrenner
14 Paket Nähnadeln

Optional

15 Kantenumnähfuß E
16 Rollsaumfuß (Säumer) K
17 Schnuraufnähfuß M
18 Quiltfuß P
19 Stopf-/Stickfuß
20 Kräusler
21 Obertransportfuß



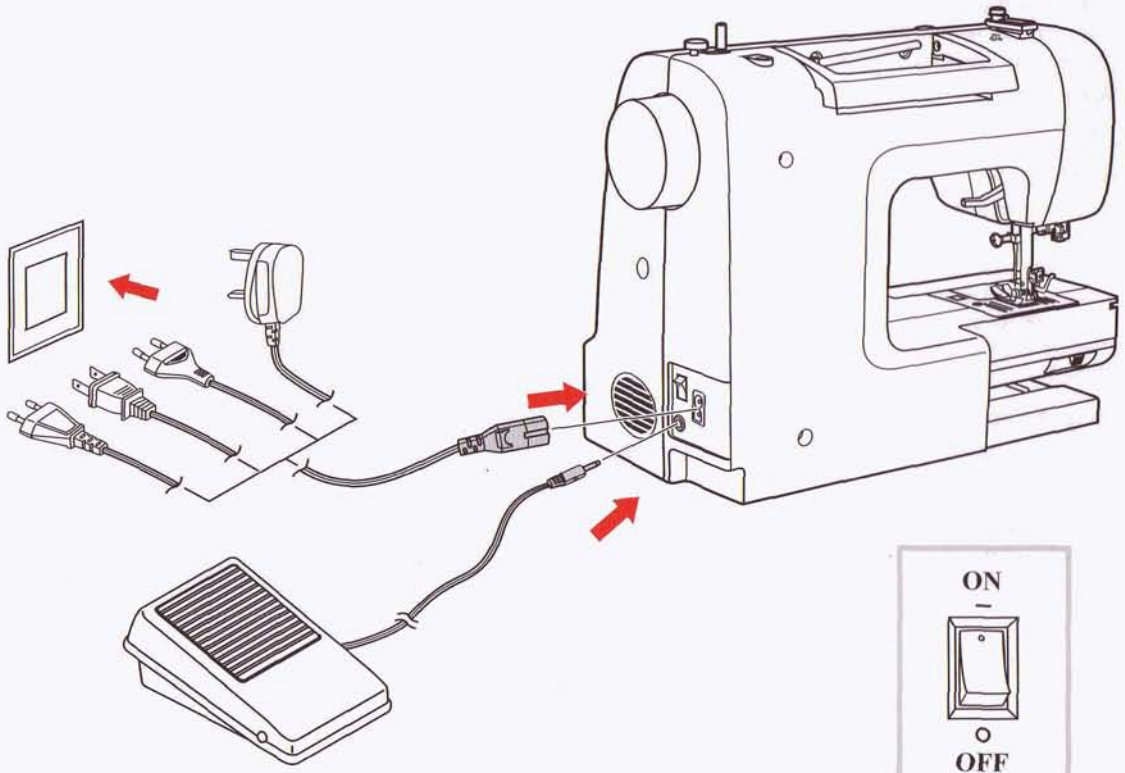
Vor dem ersten Gebrauch

Bitte beachten Sie, dass unsachgemäßer Umgang mit Strom tödlich sein kann. Bitte lesen Sie daher die Sicherheitshinweise auf Seite 4 und die nachfolgenden Sicherheitsmaßnahmen:

- Darauf achten, dass Kinder keine Gelegenheit erhalten, mit der Nähmaschine zu spielen!
- Die sich bewegende Nadel ist eine Gefahrenquelle, nicht berühren!
- Manipulationen im Bewegungsbereich der Nadel, des Nähfußes und der Stichplatte dürfen nur bei ausgeschalteter Maschine (Netzschalter auf „O" stellen) vorgenommen werden.
- Herausnehmen und Wiedereinsetzen der Fadenspule nur bei ausgeschaltetem Gerät vornehmen (Netzschalter auf „O" stellen).
- Vor allem das korrekte Einlegen der Greiferspule und des Unterfadens sowie das Einfädeln des Oberfadens sind elementar, damit Sie reibungslos nähen können. Bitte seien Sie dabei besonders sorgfältig und gehen Sie wie beschrieben Schritt für Schritt vor.

Gerät betriebsbereit machen

Im Anschiebetisch befindet sich die Zubehörbox. Sie können den Anschiebetisch nach links abziehen. Darin finden Sie die Befestigung für das Stichmusterschild. Stecken Sie die Befestigung seitlich in den Gerätegriff und stecken Sie das Schild in den Schlitz der Befestigung



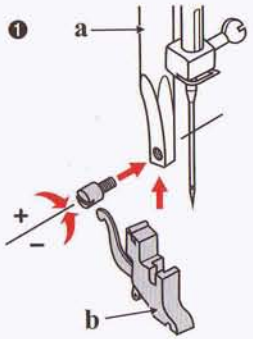
ACHTUNG: Immer sicherstellen, dass der Nähcomputer vom Stromnetz getrennt und der Hauptschalter auf „O" (AUS) ist, wenn er nicht im Gebrauch ist. Dies gilt auch vor dem Anbringen oder Entfernen von Teilen (z. B. Nadelwechsel).

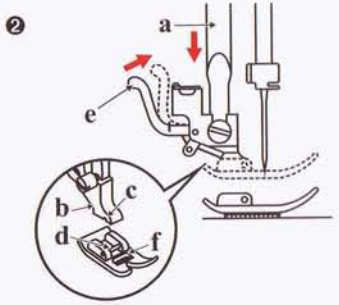
Nähcomputer ans Stromnetz anschließen

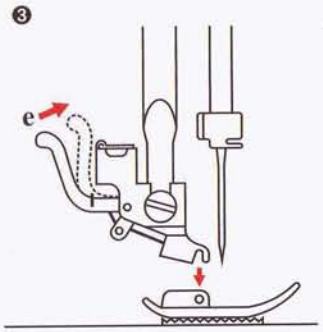
Vor Anschluss des Nähcomputers ans Stromnetz, bitte zuerst sicherstellen, dass Spannung (Volt) und Frequenz des Gerätes mit Spannung und Frequenz des Stromnetzes übereinstimmen.

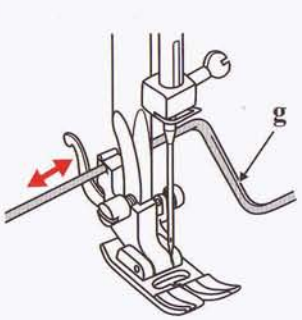
1. Nähcomputer auf stabilen Tisch stellen.
2. Stecker des Fußpedals in die Buchse stecken.
3. Stecker (2 Eingänge) des Netzanschlusskabels in die Netzanschlussbuchse am Nähcomputer stecken.
4. Netzkabelstecker am Stromnetz anschließen.
5. Hauptschalter auf „–" (EIN) stellen.
6. Das Nählicht beginnt zu leuchten, sobald der Nähcomputer eingeschaltet wurde.

Zum Ausschalten den Hauptschalter auf „O" (AUS) stellen und Netzstecker herausziehen.









ACHTUNG: Hauptschalter immer ausschalten (auf „O" stellen) bevor der Nähfuß eingesetzt bzw. gewechselt wird!

Den richtigen Nähfuß einsetzen / Nähfuß wechseln

❶ Nähfußhalter anbringen

1. Nähfußstange (a) durch Anheben des Nähfußhebels hochstellen;
2. Nähfußhalter (b) wie abgebildet anbringen.

❷ Nähfuß einsetzen

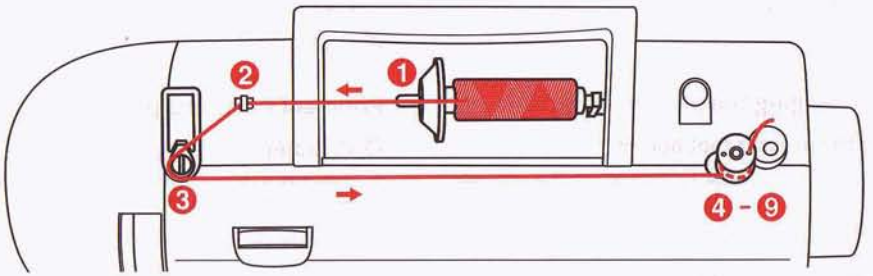
1. Nähfußhalter (b) senken, bis die Aussparung (c) direkt über dem Stift des Nähfußes liegt.
2. Befestigungshebel (d) nach oben drücken.
3. Nähfußhalter (b) senken und der Nähfuß (f) rastet automatisch ein.

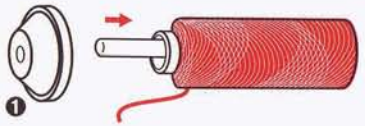
❸ Nähfuß entfernen

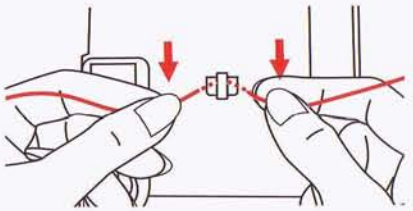
1. Nähfuß hochstellen. Befestigungshebel (e) nach oben drücken und der Nähfuß löst sich.

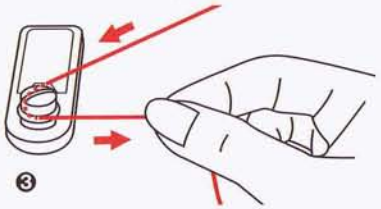
❹ Kantenlineal anbringen

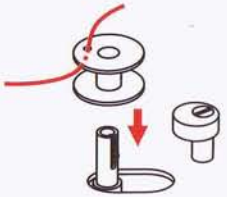
1. Kantenlineal (g) wie abgebildet durch die Öffnung schieben. Je nach gewünschter Breite des Saums, der Falten usw. einstellen.

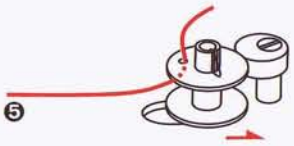












Unterfaden auf Greiferspule spulen

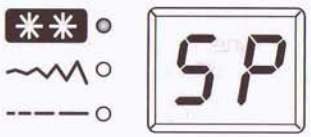
❶ Garnrolle und Garnrollenhalter auf den Garnrollenstift setzen. Bei größeren Garnrollen wird der Halter mit der breiten Seite auf die Rolle gesetzt, bei kleineren Rollen mit der schmalen Seite, oder verwenden Sie den kleinen Rollenhalter. Verfügt die Garnrolle über einen Fadenhalterschlitz, wird die Rolle mit diesem Ende nach rechts platziert, damit sich der Faden wahrend des Abwickelns nicht darin verfängt.

❷ Faden in Fadenführung einhängen.

❸ Führen Sie den Faden im Gegen-Uhrzeigersinn um die Unterfadenspulführung, dann nach rechts führen.

❹ Faden wie abgebildet durch ein Innenloch in der Greiferspule fädeln und leere Greiferspule auf den Spulerstift setzen.

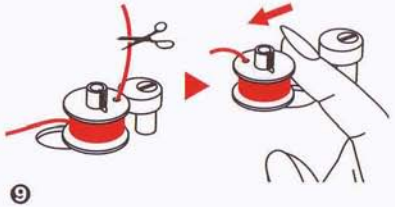
❺ Spulerstift nach rechts gegen die Begrenzung drücken.



⑥

⑦

⑧



⑨

⑩

Unterfaden auf Greiferspule spulen

⑥ Spule nach rechts drücken. In dieser Position erscheint im Display die Anzeige "SP".

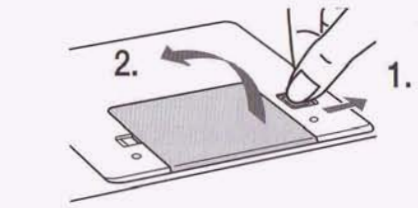
⑦ Halten Sie das Fadenende mit der Hand fest.

⑧ Fußanlasser drücken, damit die Nähmasch zu spulen beginnt.

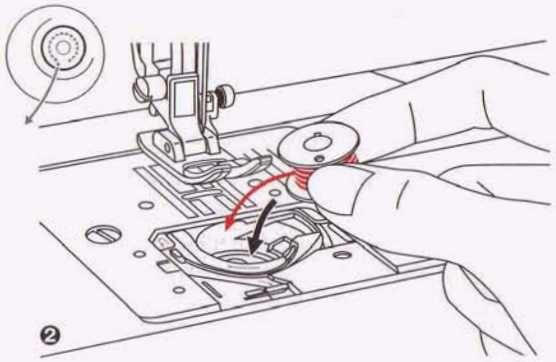
⑨ Stoppen Sie den Vorgang nach ein paar Umdreh gen der Greiferspule und schneiden Sie den Fad möglichst nahe dem Loch ab. Weiterspulen, bis Greiferspule gefüllt ist. Der Spulermotor hält au matisch, wenn die Spule voll ist. Fuß vom Fußpe nehmen und Spulerstifte wieder nach links stell

⑩ Faden abschneiden und gefüllte Greiferspule vo Stift nehmen.

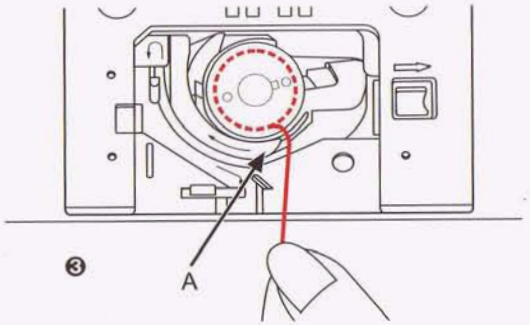
HINWEIS: Solange die Spulvorrichtung in der recht Position steht ("Garnrolle aufspulen), näht die Maschine nicht. Um mit dem Nähen zu beginnen, m der Schalter in die linke Position ("Nähposition") ge werden.



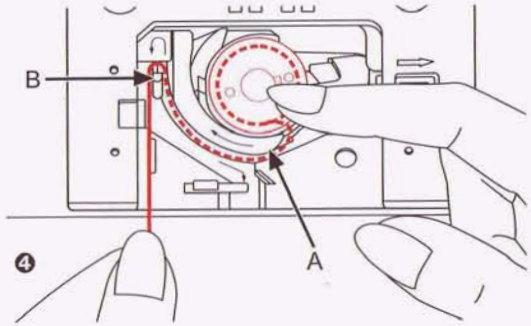
❶



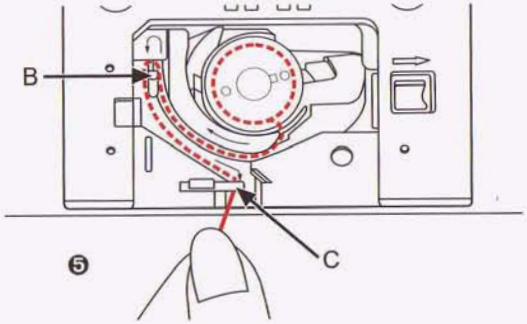
❷



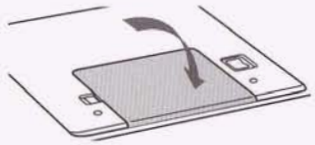
❸



❹



❺



❻

Greiferspule einsetzen

Zum Einsetzen oder Herausnehmen der Greiferspule muss die Nadel ganz oben sein. Nähfuß anheben. Danach Gerät ausschalten.

ACHTUNG: Nähcomputer vor dem Einsetzen oder Herausnehmen der Greiferspule ausschalten (Hauptschalter auf „O" stellen).

❶ Entriegelungshebel in Pfeilrichtung schieben und transparente Abdeckung über der Spulenkapsel entfernen.

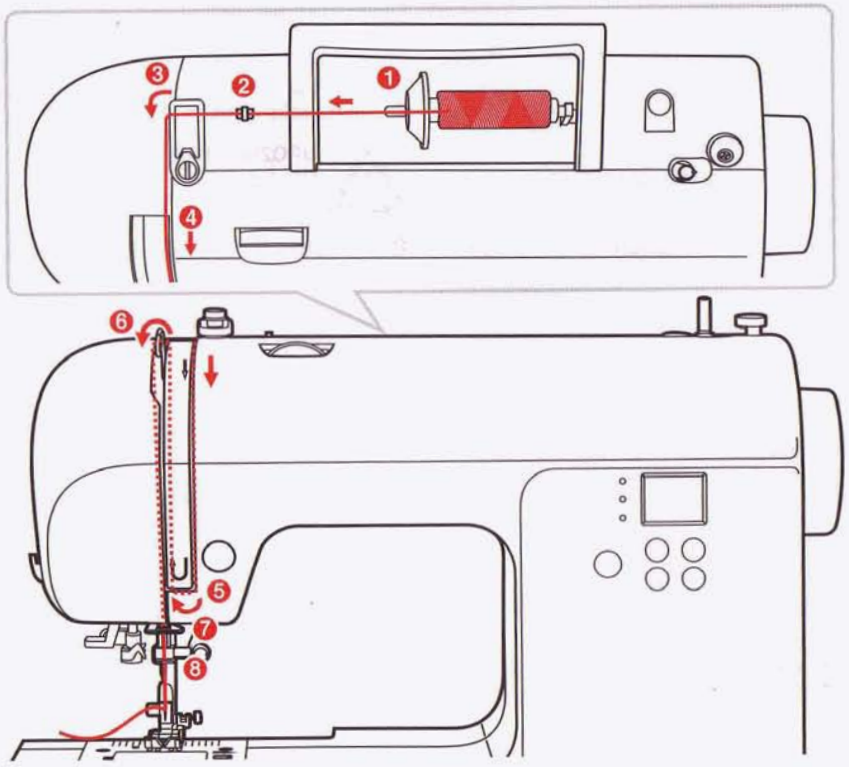
❷ Spule so in die Spulenkapsel einsetzen, dass sich die Spule im Gegenuhrzeigersinn dreht (Pfeilrichtung).

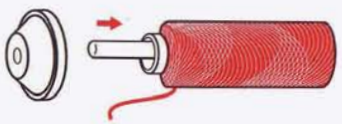
❸ Faden durch Schlitz (A) ziehen.

❹ Die Spule mit einer Hand leicht festhalten und mit der anderen Hand den Faden entlang der Pfeilmarkierungen von (A) nach (B) führen.

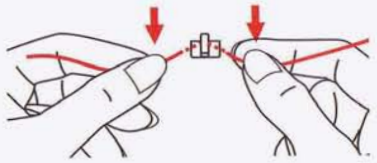
❺ Ziehen Sie dann den Faden entlang der Pfeilmarkierungen von (B) nach (C).
Schneiden Sie das Fadenende ab, indem Sie den Faden bei (C) über die Klinge ziehen.

❻ Abdeckung wieder einsetzen: Abdeckung zuerst auf der linken Seite einsetzen und dann rechts nach unten drücken, bis sie einrastet.





❶



❷

Oberfaden einfädeln

HINWEIS: Das Einfädeln des Oberfadens ist sehr einfach. Trotzdem ist es sehr wichtig, sehr genau einzufädeln, andernfalls können Probleme beim Nähen auftreten.

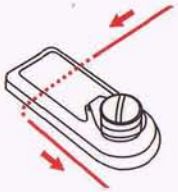
Maschine mit Netzschalter einschalten (Position „–"). Nadel zuerst mit dem Handrad in die höchste Position drehen und den Nähfuß mit dem Nähfußhebel heben, damit sich die Fadenspannung löst.

Dann Maschine aus Sicherheitsgründen während des Einfädelns mit dem Netzschalter wieder ausschalten (Position „O").

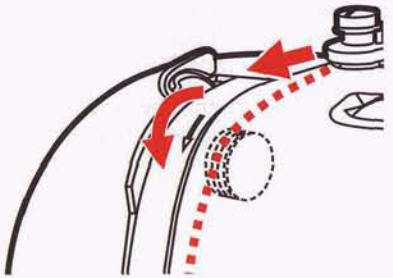
❶ Garnrollenstift anheben.
Garnrolle so auf den Garnrollenstift setzen, dass der Faden vorn abspult. Dann den Garnrollenhalter auf den Stift setzen.

❷ Faden der Garnrolle durch die obere Fadenführung ziehen.

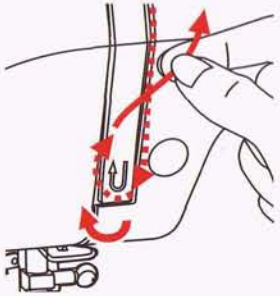
❸



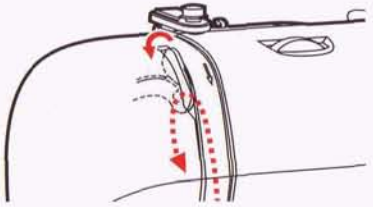
❹



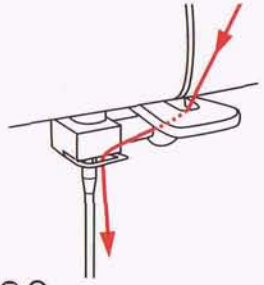
❺



❻



❼❽



Oberfaden einfädeln

❸ Faden nach links durch die Fadenführung und dann nach vorne ziehen, wie abgebildet.

❹ Faden in rechten Schlitz legen und nach unten führen.

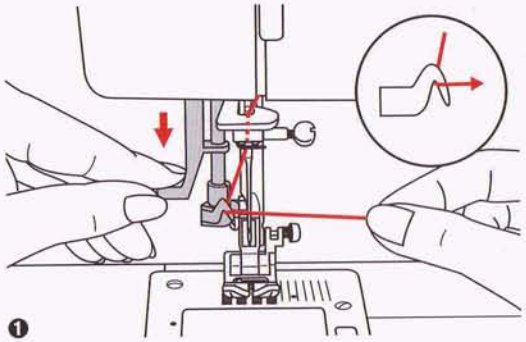
❺ Nach links unter der Führungsnase durch und dann wieder nach oben führen.

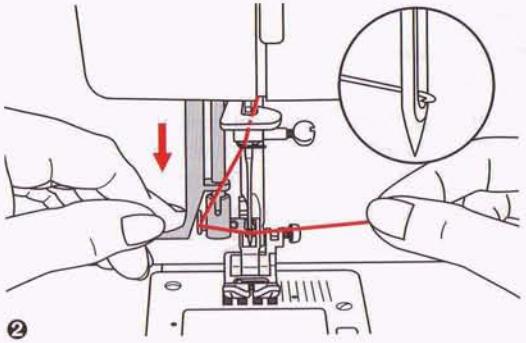
❻ Oben angelangt, Faden von rechts nach links in den Schlitz des metallenen Fadengebers legen und wieder nach unten führen.

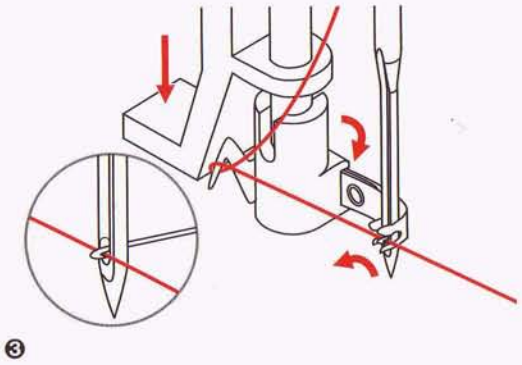
❼ Faden hinter der flachen horizontalen Fadenführung durchführen.

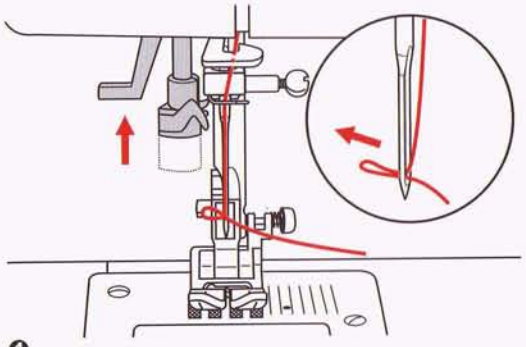
❽ Fadenende von vorne nach hinten durch den kleinen Bügel am Nähfußhalter ziehen und ein etwa 10 cm langes Fadenende stehen lassen.

Verwenden Sie zum Einfädeln der Nadel den Einfädler (siehe nächste Seite).









ACHTUNG: Nähcomputer ausschalten (Hauptschalter auf „O" stellen).

WICHTIG: Die Nadel mithilfe des Handrads in die höchste Nadelposition drehen. Den Nähfuß auf die Stichplatte absenken.

Automatisches Einfädeln

❶ Hebel des Einfädlers langsam senken und Faden durch das Fadenführungshäkchen wie abgebildet durchführen, dann Faden nach rechts ziehen.

❷ Der Einfädler dreht sich automatisch in Einfädelposition und das Häkchen fährt durchs Nadelöhr.

❸ Faden vor der Nadel holen.

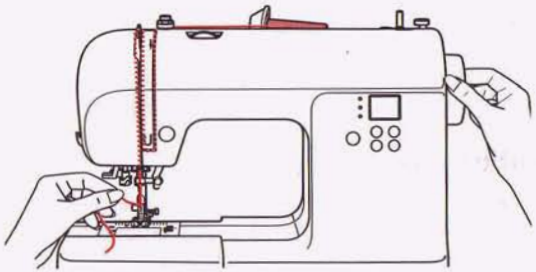
❹ Faden locker halten und Hebel langsam loslassen. Das Häkchen dreht sich, zieht den Faden durchs Nadelöhr und formt dabei eine Schlinge.

Faden durchs Öhr ziehen.

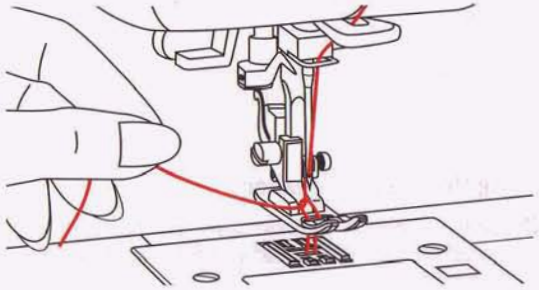
HINWEISE:

Der Einfädler funktioniert nicht:

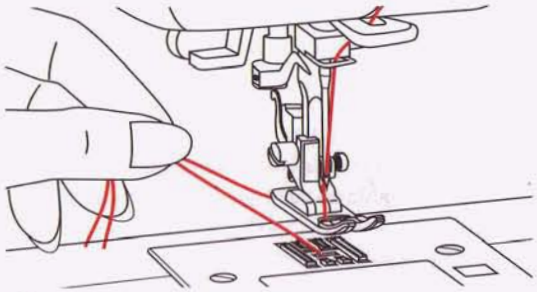
- **mit krummen oder defekten Nadeln** (s. Seite 62)
- wenn sich die **Nadel nicht in der Höchststellung befindet**, da sonst das Häkchen nicht durch das Nadelöhr passt.
- **mit Zwillingsnadeln** (nicht im Lieferumfang)



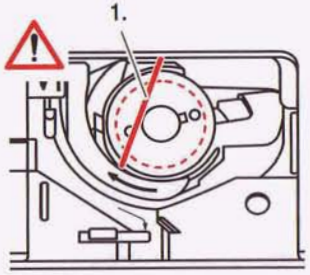
❶



❷



❸



❹

Unterfaden heraufholen

❶ Oberfaden mit der linken Hand festhalten. Handrad gegen sich (im Gegenuhrzeigersinn) drehen, Nadel senkt sich und hebt sich wieder.

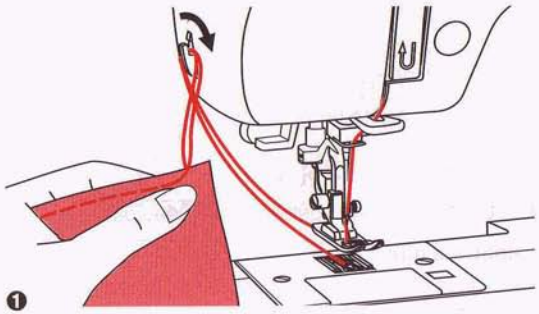
❷ Sorgfältig am Oberfaden ziehen und den Unterfaden durchs Stichloch in der Stichplatte mit heraufziehen. Der Unterfaden kommt als Schlinge hervor.

❸ Beide Fadenenden nach hinten unter den Nähfuß ziehen.

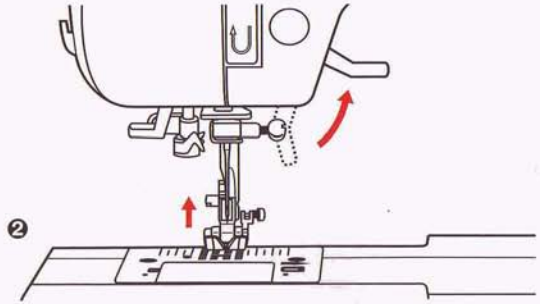
❹ **Einfädelkontrolle für Unterfaden**

– Bei richtig eingefädeltem Unterfaden wird dieser **leicht schräg** über dieGreiferspule geführt (1.).

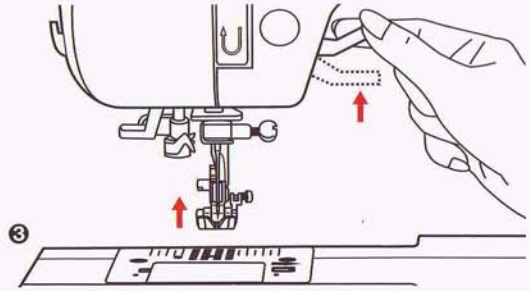
Sehr wichtig: Ist der Faden nicht an dieser Stelle sichtbar, treten beim Nähen starke Störungen auf (Fadenspannung völlig falsch, „Fadennester" entstehen auf der Unterseite etc.). Die Greiferspule und der Unterfaden müssen daher neu eingefädelt werden (s Seite 42).



❶



❷



❸

Faden abschneiden

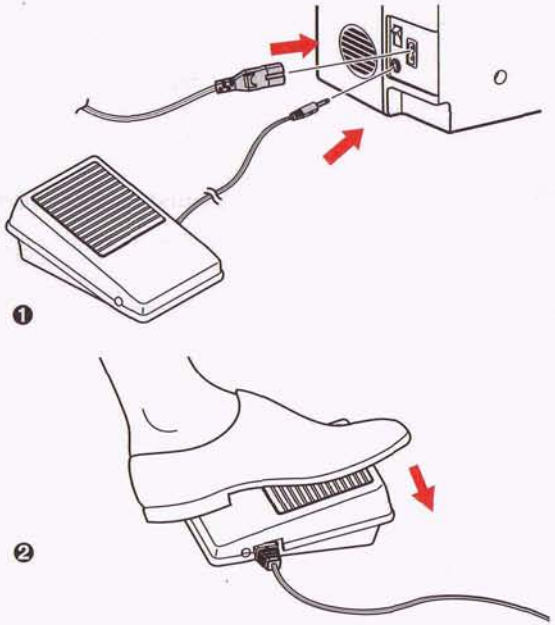
❶ Nähfuß hochstellen. Stoff entfernen und die Fäde nach links zum Ständerkopf ziehen und am Faden schneider abschneiden.

Die Fadenenden sind in der richtigen Länge für die nächste Naht abgeschnitten.

2-Stufen-Nähfußanhebung

❷ Mit dem Nähfußhebel wird der Nähfuß gesenkt u hochgestellt.

❸ Beim Nähen von dicken Lagen kann der Nähfuß u eine Stufe höhergestellt werden und erleichtert d das Positionieren des Nähguts.



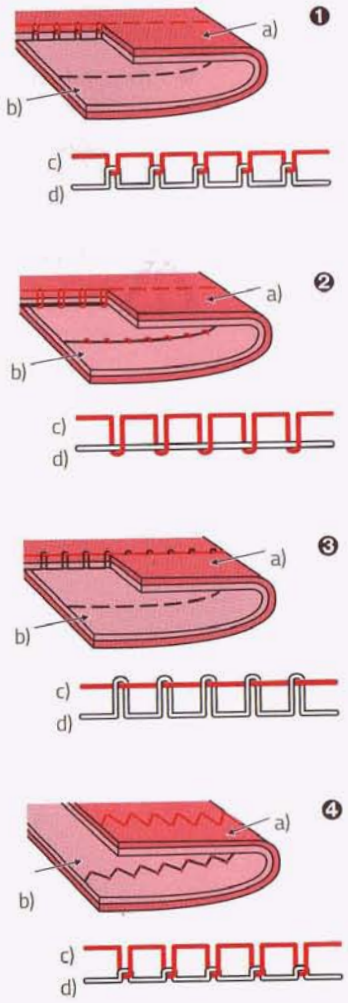
Mit dem Nähen beginnen

Fußpedal

❶ Schließen Sie das Fußpedal bei ausgeschaltetem Nähcomputer an. Stecker in die dafür vorgesehene Anschlussbuchse am Nähcomputer einstecken.

❷ Nähcomputer einschalten, dann langsam auf das Fußpedal drücken, um mit dem Nähen zu beginnen. Fuß vom Pedal entfernen bzw. hochheben, damit der Nähcomputer anhält.

ACHTUNG: Falls Unsicherheiten bestehen betreffend Anschluss des Nähcomputers ans Stromnetz, bitte qualifizierten Elektriker fragen. Nähcomputer bei Nichtgebrauch ausstecken.



Fadenspannung

- Grundeinstellung der Fadenspannung: 4
- Um die Spannung zu erhöhen, Rad auf die nächsthöhere Zahl drehen.
- Um die Spannung zu reduzieren, Rad auf die nächstkleinere Zahl drehen. Es ist wichtig, beim Nähen mit der richtigen Fadenspannung zu arbeiten.
- Die Spannung muss je nach Stichart, Faden und Stoff angepasst werden.
- 90% aller Näharbeiten kann mit einer Spannung zwischen 3 und 5 ausgeführt werden (4 ist die Grundeinstellung).
- Bei allen dekorativen Näharbeiten wird das Stichbild schöner und der Stoff fältelt weniger, wenn der Oberfaden leicht auf die linke Stoffseite gezogen wird.

❶ Normale Fadenspannung zum Steppen.

❷ Zu lockere Fadenspannung zum Steppen. Rad auf höhere Zahl stellen.

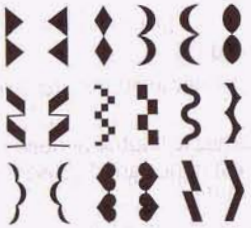
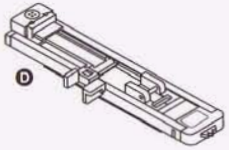
❸ Zu starke Fadenspannung zum Steppen. Rad auf kleinere Zahl stellen.

❹ Normale Fadenspannung für Zickzack- und Dekorstiche.

a) Stoffvorderseite
b) Stoffrückseite
c) Oberfaden
d) Unterfaden

Nähfußtabelle

Einige Sticharten können auch mit der Zwillingsnadel genäht werden und bieten somit noch mehr Gestaltungsmöglichkeiten.
Siehe auch Kapitel „Nähen mit der Zwillingsnadel"

Universalfuß (T)	Allgemeines Nähen, Patchwork, Dekorstiche, Smoken, Fagotten usw.		Raupennahtfuß (A)	Raupennahtvariante 	
Reißverschlussfuß (I)	Reißverschluss einnähen				
 Knoplochfuß (D)	Knopflöcher, Stopfen		Blindstichfuß (F)	Blindsaum	
			Knopfannähfuß (H)	Knöpfe annähen	

Passende Nadel, Faden und Stoff wählen

Tabelle zur Abstimmung von Nadel, Faden und Stoff

9-11 (70-80)	Feine Stoffe: Dünne Baumwollstoffe, Voile, Serge, Seide, Moussline, Qiana, Baumwollstrick, Tricot, Jersey, Crepe, Polyestergewebe, Hemden.	Dünner Baumwollfaden, Nylon, Polyester- oder Baumwoll-Faden mit Polyesterkern.
11-14 (80-90)	Mittelschwere Stoffe: Baumwolle, Satin, Nessel, Segeltuch, Doppelstrick, leichte Wollstoffe.	Die meisten Fäden sind von mittlerer Stärke und für diese Stoffe und Nadelstärken geeignet. Nehmen Sie Polyesterfäden für Synthetik und Mischmaterialien. Nehmen Sie Baumwollfäden für natürliche Gewebe. Als Ober- und Unterfaden generell den gleichen Faden nehmen.
14 (90)	Mittelschwere Stoffe: Baumwollsegeltuch, Wollstoffe, dickerere Strickstoffe, Frotte, Jeans.	
16 (100)	Schwere Stoffe: Canvas, Wollstoffe, Zeltstoffe und Quilts, Jeans, Polstermaterial (leicht bis mittelschwer).	
18 (110)	Dicke Wollstoffe, Mantelstoffe, Polsterstoffe, einige Leder- und Vinylarten.	Starken Faden, Teppichfaden.

HINWEISE:

- Als Grundsatz gilt: dünne Fäden und Nadeln für feine Stoffe und dickere Fäden und Nadeln für festere und schwerere Stoffe.
- Immer Faden und Nadel auf einem kleinen Stück des effektiv verwendeten Stoffs testen.
- Den gleichen Faden als Ober- und Unterfaden benutzen.

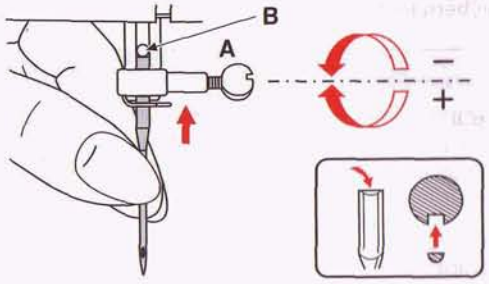
Sélection de l'aiguille, du fil et du tissu adéquats

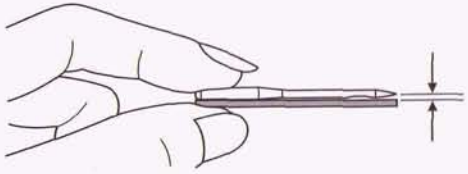
Tableau pour la détermination de l'aiguille, du fil et du tissu

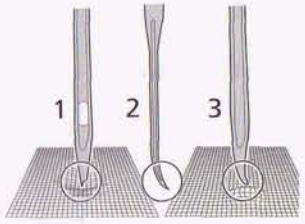
	Tissu	Fil
9-11 (70-80)	Tissus fins : coton fin, voilage, serge, soie, mousseline, maille de coton, tricot, jersey, crêpe, tissu en polyester, tissu pour chemise et chemisier.	Fil fin en coton, nylon, fil en polyester ou en coton recouvert de polyester.
11-14 (80-90)	Tissus moyennement épais : coton, satin, toile blanche, toile de voile, double maille, lainage fin.	La plupart des fils sont d'épaisseur moyenne et appropriés pour ces tissus et épaisseurs d'aiguille. Utilisez un fil en polyester pour les tissus synthétiques et les matériaux mixtes. Prenez un fil en coton pour les tissus naturels. Prenez le même fil pour le fil supérieur et le fil inférieur.
14 (90)	Tissus moyennement épais : toile de coton, lainage, tricot plus épais, frotté, jeans.	
16 (100)	Tissus épais : chanvre, lainage, toile de tente et quilts, jeans, matériau de rembourrage (de fin à moyen).	
18 (110)	Tissus épais : gros lainage, tissus pour manteaux, tissus de revêtement de meuble, certaines sortes de cuir et de vinyle.	Fils épais, fils pour tapis.

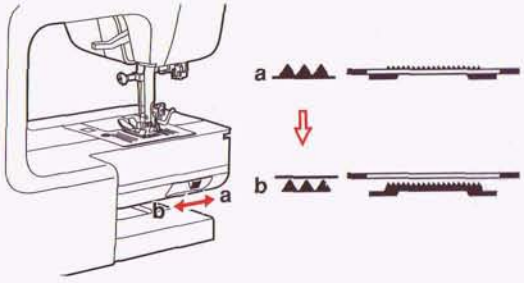
REMARQUES :

- D'une manière générale : les fils fins et aiguilles fines pour des tissus fins et les fils épais et les aiguilles épaisses pour des tissus plus épais
- Vérifiez toujours le fil et l'aiguille sur un recoin du tissu qui doit être cousu.
- Utilisez le même fil pour le fil supérieur et le fil inférieur.









Nadel wechseln

ACHTUNG: Hauptschalter zuvor ausschalten (auf „O" stellen).

Nadel regelmäßig wechseln, vor allem wenn sie abgenutzt ist und Probleme verursacht.

Nadel wie auf den folgenden Abbildungen gezeigt einsetzen.

A Schraube an der Nadelstange lösen.

B Die flache Kolbenseite der Nadel nach hinten richten und Nadel von unten bis zum Anschlag einschieben.

Nach dem Einsetzen der neuen Nadel die Schraube an der Nadelstange wieder anziehen.

Nur einwandfreie Nadeln benutzen.

Probleme können auftreten bei der Verwendung von:

1 Beschädigten Spitzen

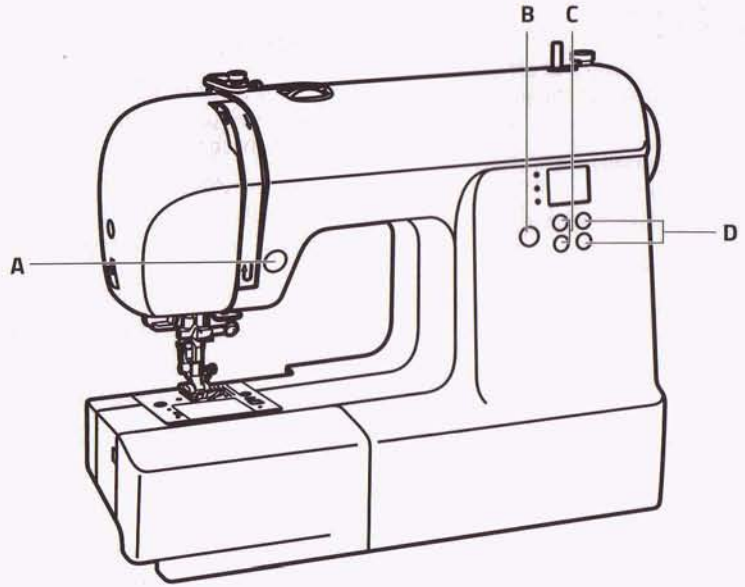
2 Krummen Nadeln

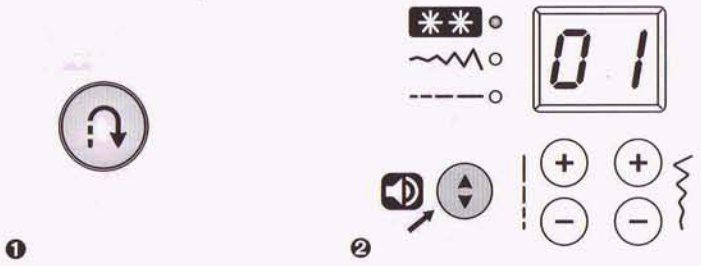
3 Stumpfen Nadeln

Transporteur heben und senken

Schalter auf ▲▲▲ (**b**) schieben und der Transporteur senkt sich, zum Beispiel zum Knöpfe annähen. Hebel wieder auf ▲▲▲ (**a**) schieben und der Transporteur ist wieder hochgestellt und bereit zum normalen Nähen.

Handrad einmal ganz umdrehen, um den Transporteur zu heben. Der Transporteur wird nicht hochgestellt, wenn das Handrad nicht gedreht wird, auch wenn der Hebel auf ▲▲▲ (**a**) geschoben wurde.





Die wichtigsten Funktionen auf einen Blick

A Rückwärtsnähtaste
B Moduswahltaste
C Stichbreiten-Einstellung
D Stichlängen-Einstellung

❶ **Rückwärtsnähtaste (A)**
Bei Auswahl der Muster 01~05 näht die Maschine langsam rückwärts, falls der Rückwärtsknopf gedrückt wird. Nach Loslassen des Knopfes näht die Maschine wieder vorwärts.

Bei Auswahl der Muster 06~19 und 22~99 näht die Maschine sofort 3 Schließstiche, wenn der Rückwärtsknopf gedrückt ist und hört dann automatisch auf.

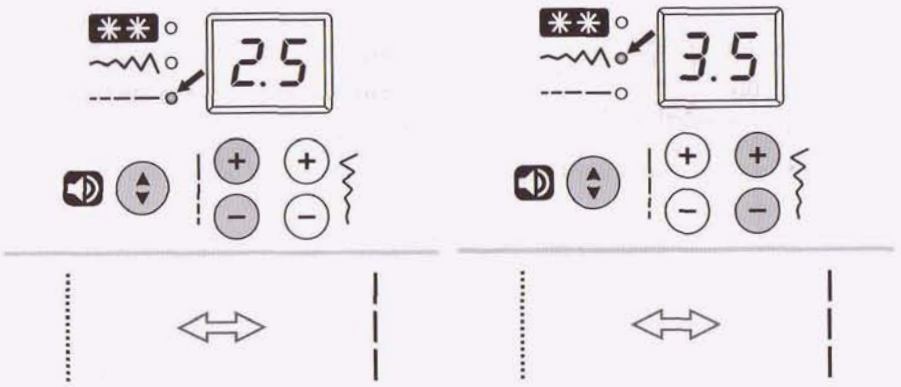
❷ **Auswahltaste MODE/ Bestätigungston (B)**
Mit der Taste MODE " ✱✱ " können Sie die Anwendungsbereiche Muster, Stichweite und Stichlänge wählen. Die LED zeigt jeweils die gewählte Einstellung an.

✱✱ **Modus für Nutz- und Dekorstiche**
Zur Auswahl stehen 100 verschiedene Sticharten mit der Zahlenbe zeichnung von 00~99. Die jeweilige Stichart wird mit den Tasten und eingestellt.

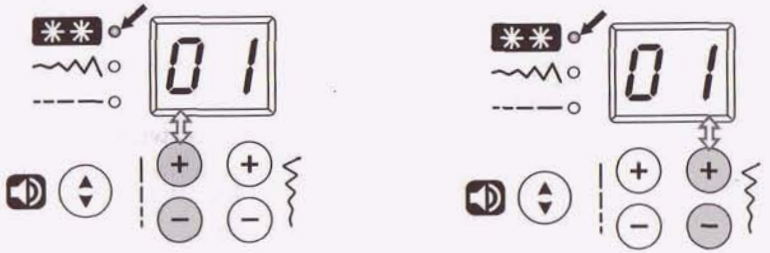
Stichweiten-Modus
Passen Sie die Stichbreite durch Drücken der rechten +/- Knöpfe an.

Stichlängen-Modus
Passen Sie die Stichlänge durch Drücken der linken +/- Knöpfe an.

Bestätigungston
Die Nähmaschine ist mit dem Bestätigungston auf "AN" voreingestellt. Zum Ausschalten des Tones drücken Sie die Taste länger als 2 Sekunden bis ein kurzer Bestätigungston ertönt.
Zum Einschalten des Tones drücken Sie die Taste länger als 2 Sekunden bis ein kurzer Bestätigungston ertönt.



❸



❹

Die wichtigsten Funktionen auf einen Blick

❸ Stichlänge einstellen (C)

Mit der Auswahl des Stiches stellt die Maschine die empfohlene Stichlänge automatisch ein.

Um die voreingestellte Stichlänge nach Auswahl des Stichmusters anzupassen, drücken Sie die Moduswahltaste " ⇕ " und verändern Sie die Stichlänge.

Um die Stichlänge zu reduzieren, drücken Sie den "-" -Knopf. Um die Stichlänge zu erhöhen, drücken Sie den "+" Knopf. Die Stichlänge kann zwischen "0,00-4,5" eingestellt werden. Bei einigen Stichmustern ist die Stichlänge begrenzt.

Beim voreingestellten Wert, blinkt das Display 3mal.

Diese Tasten werden auch benötigt, um im Modus "Stichmusterwahl" die Zehnerstellen 0-9 durch Drücken auf "+" oder "-" einzustellen.

❹ Stichbreite einstellen (D)

Nach der Auswahl eines Musters stellt die Maschine automatisch die empfohlene Stichbreite ein.

Falls die voreingestellte Stichbreite für ein Muster korrigiert werden muss, per Taste " ⇕ " auf Stichweite umschalten.

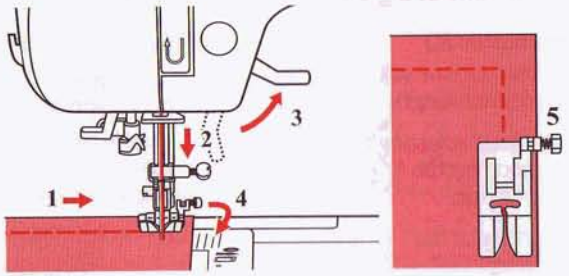
Drücken der Taste Stichbreite " - " Taste (rechts) bedetet einen engeren Stich. Drücken der Taste Stichbreite " + " (rechts) bedeutet einen breiteren Stich.

Die Stichweite kann zwischen "0.0" und "7.0" in 0,5er Schritten eingestellt werden.

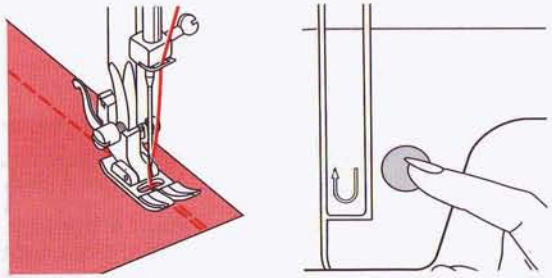
Für einige Sticharten bleibt die programmierte Einstellung von Stichbreite/Stichlänge auch bei einer manuellen Änderung erhalten. Bei den Geradstichen (0~9) zum Beispiel wird durch die Stichbreite die Position der Nadel geändert. Machen Sie im Zweifelsfall eine Nähprobe mit den verschiedenen Einstellungen.

Auf der folgenden Seite finden Sie eine Übersicht über die Sticharten und Einstellmöglichkeiten.

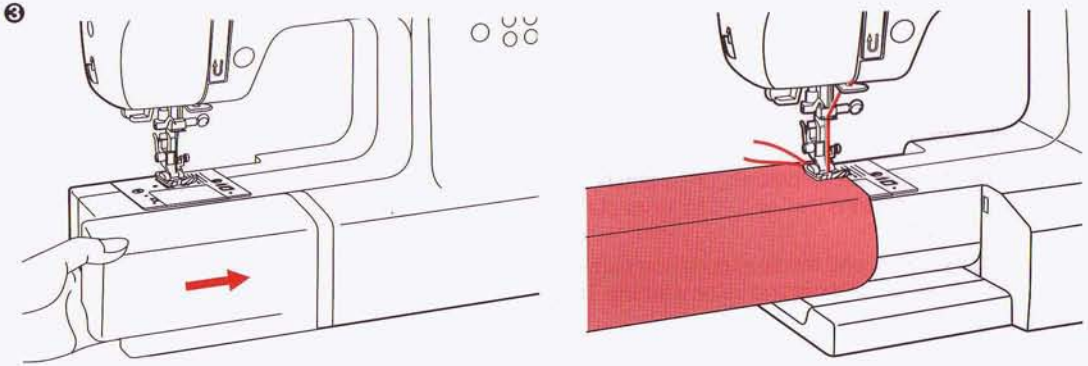
❶



❷



❸



❶ Ecken nähen

1. Anhalten, sobald die Ecke erreicht ist.
2. Nadel manuell durch Drehen am Handrad senken.
3. Nähfuß hochstellen.
4. Mit der Nadel als Angelpunkt Stoff um 90° drehen.
5. Nähfuß senken und weiter nähen.

❷ Rückwärtsnähen

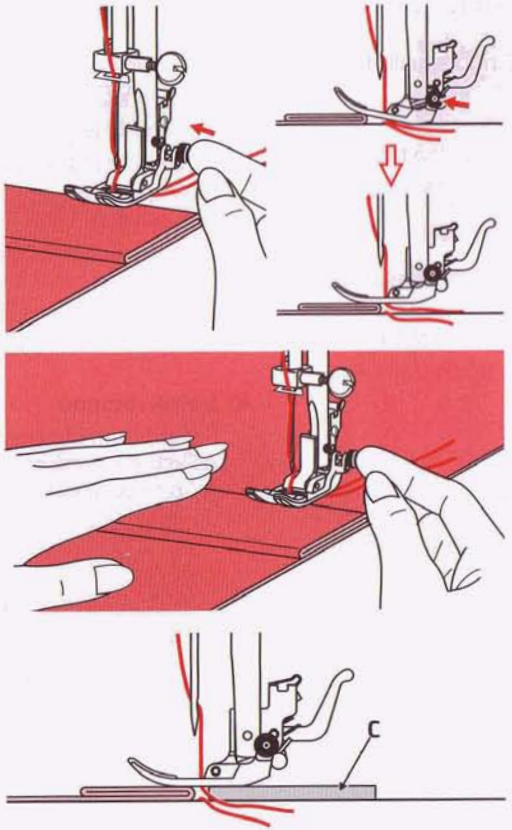
Das Rückwärtsnähen wird zum Vernähen zu Nähbeginn und Nähende benutzt.

Rückwärtsnäh-Taste drücken und 4 bis 5 Stiche nähen.

Wird die Taste wieder losgelassen, näht der Nähcomputer wieder vorwärts.

❸ Freiarmnähen

Das Freiarmnähen ist praktisch für Hosensäume und Ärmeln. Sie können den Anschiebetisch einfach nach links wegziehen, dann wird die Nähfläche schmäler.



Dicke Stoffe nähen

Der schwarze Knopf auf der rechten Seite am Universalfuß blockiert den Nähfuß horizontal, wenn er vor dem Senken des Nähfußes hineingedrückt wird.

Damit wird gleichmäßiger Transport von Beginn einer Naht weg und auch beim Nähen über mehrere Stofflagen (Nähte, Jeanssäume usw.) sichergestellt.

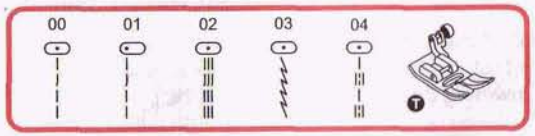
Bei Erreichen einer dicken Stelle, Nadel senken und Nähfuß heben.

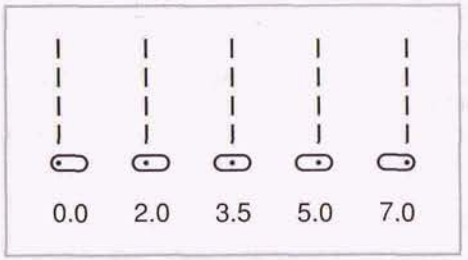
Spitze des Nähfußes waagrecht stellen und schwarzen Knopf hineindrücken, dann den Nähfuß wieder senken und weiternähen.

Der schwarze Knopf löst sich nach ein paar Stichen wieder automatisch.

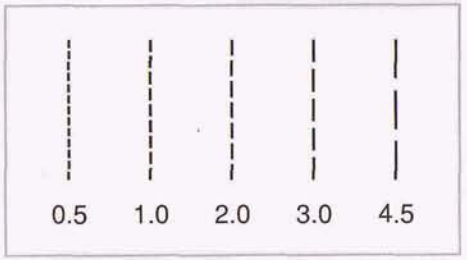
Es kann auch ein weiteres dickes Stoffstück hinter die Naht gelegt werden. Oder den Nähfuß stützen und von Hand Richtung Bruchfalte transportieren.

C Karton oder dicker Stoff





❶



❷

Nadelposition und Stichlänge ändern

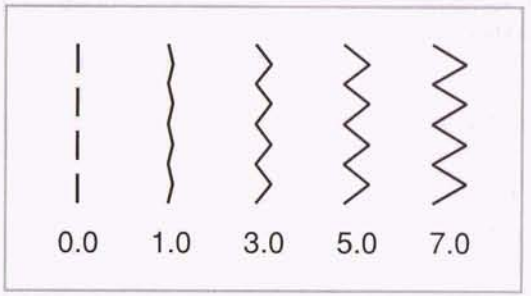
❶ Nadelposition ändern

Diese Einstellungen betreffen nur die Direktwahlmuster 00– 04. Die voreingestellte Position ist „3.5", also die Mitte. Durch Drücken von „–" der Stichbreitentasten bewegt sich die Nadel nach links, durch Drücken von „+" verschiebt sich die Nadel nach rechts.

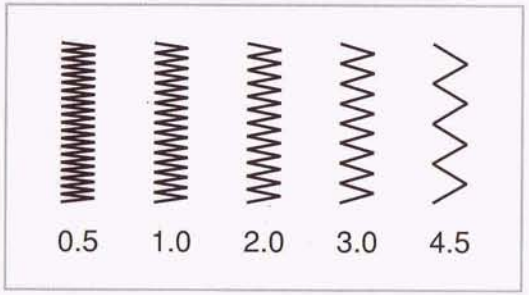
❷ Stichlänge ändern

Taste „–" der Stichlängentasten drücken, um die Stichlänge zu verkürzen. Taste „+" drücken, um die Stichlänge zu verlängern.

Grundsätzlich gilt: je dicker das Gewebe, der Faden und die Nadel, desto länger muss der Stich sein.



❶



❷

Zickzackstiche

❶ Stichbreite einstellen

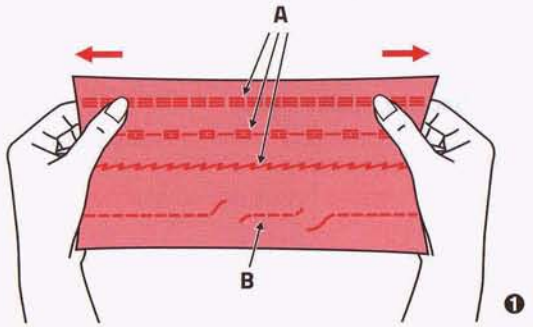
Die maximale Stichbreite für Zickzackstiche beträgt „7.0". Die Stichbreite kann jedoch für alle Sticharten auch schmäler eingestellt werden. Die Stichbreite wird durch Drücken der Stichbreitentaste „–" schmäler, durch Drücken der Stichbreitentaste „+" breiter (von „0.0 – 7.0").

❷ Stichlänge einstellen

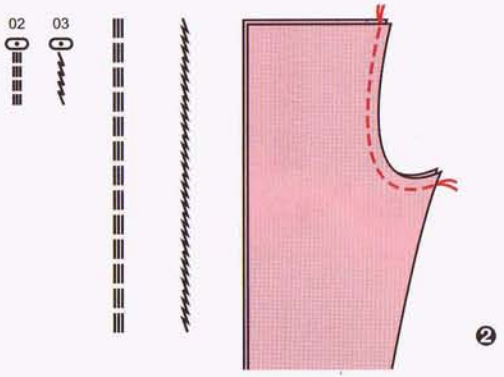
Die Stichdichte von Zickzackstichen nimmt zu, je näher die Stichlänge zu „0.3" eingestellt wird.

Schöne Zickzackstichbildungen erreicht man mit einer Stichlänge im Bereich von „1.0–2.5".

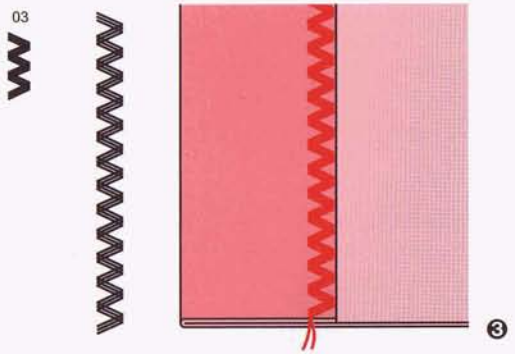
Ganz dichten Zickzack (eng nebeneinander) nennt man Raupennaht.



❶



❷



❸

Stretchstiche

❶ Für elastische und strapazierfähige Nähte, die sich mit dem Stoff dehnen, ohne zu reißen. Ideal für elastische Stoffe und Maschenware.
Auch gut für strapazierfähige Nähte auf festen Stoffen wie Jeans geeignet.

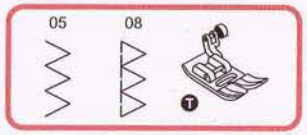
Diese Stiche können auch sehr gut als dekorativer Kantenabschluss verwendet werden.

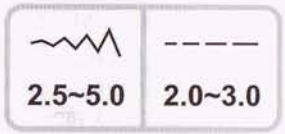
A Stretchgeradstich

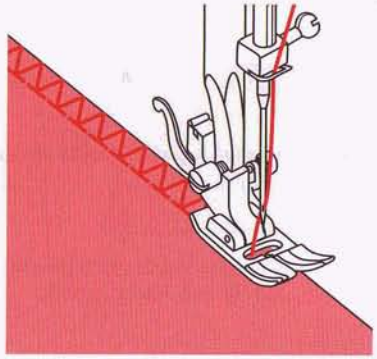
B Geradstich

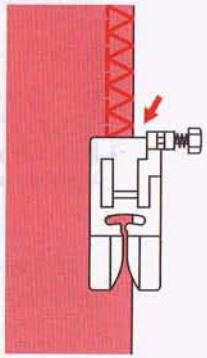
❷ Stretchgeradstich wird auch zur dreifachen Verstärkung von elastischen und strapazierfähigen Nähten verwendet.

❸ Dreifachzickzackstretch ist für feste Stoffe wie Jeans, Popelin, Segeltuch usw. geeignet.







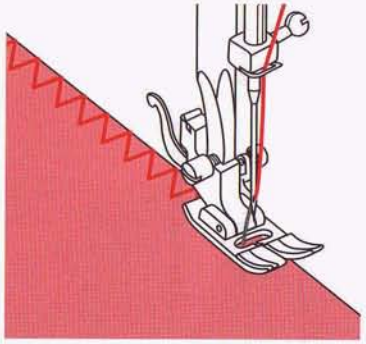


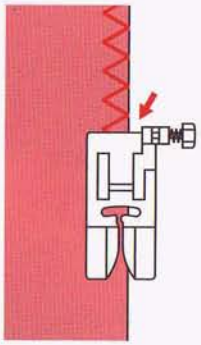
Overlockstich

Dieser professionelle Stich wird bei der Konfektion von Sportbekleidung verwendet.

Damit kann in einem Arbeitsgang genäht und versäubert werden.

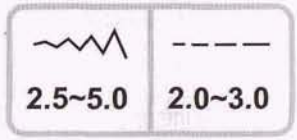
Der Overlockstich eignet sich sehr gut zum Reparieren von ausgefransten oder abgenutzten Stoffkanten an schon etwas abgetragenen Kleidungsstücken.

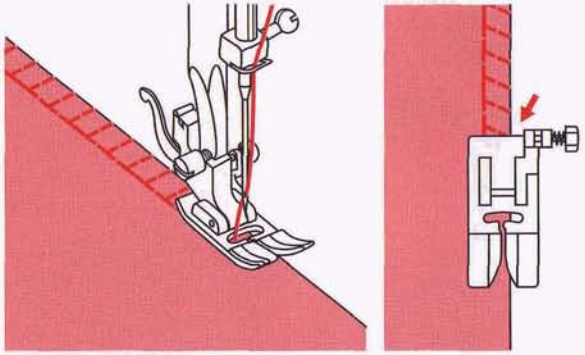




Stretch-Zickzackstich

Der Stretch-Zickzackstich wird hauptsächlich als dekorativer Steppstich verwendet. Ideal zur Kantenbearbeitung am Halsausschnitt, an Ärmeln oder Säumen. Durch manuelle Einstellung der Stichbreite auf einen niedrigen Wert können strapazierfähige Nähte erzielt werden.

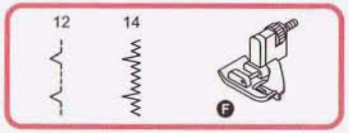




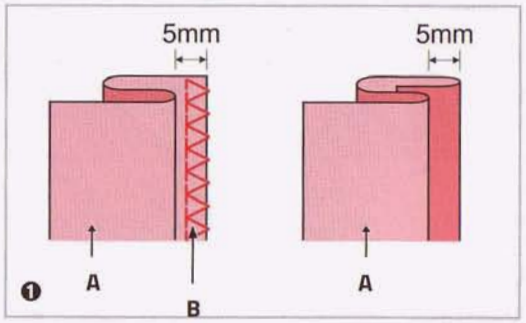
Stretch-Overlockstich

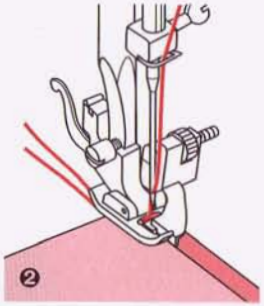
Mit dem elastischen Overlockstich kann in einem Arbeitsgang genäht und versäubert werden, und man erhält eine schmale, geschmeidige Naht. Besonders geeignet für Schwimm- und Sportbekleidung sowie T-Shirts, elastische Säuglingsbekleidung, Frottee und Jersey.

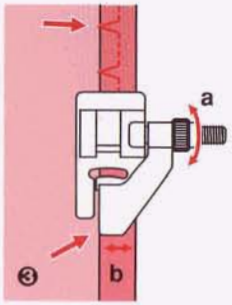
Blindsaum

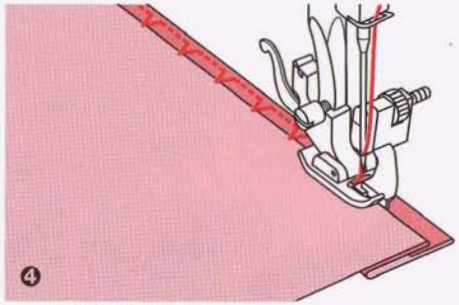


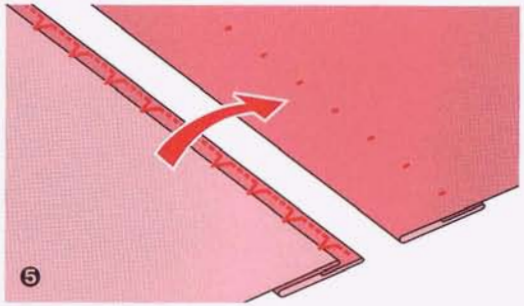
2.5~4.0	1.0~2.0











Blindsaum

12: Blindsaum auf Webstoffen
14: Blindsaum auf Stretch-Stoffen

HINWEIS: Für Blindsäume benötigt man etwas Übung. Immer zuerst eine Nähprobe nähen.

❶ Stoff wie abgebildet falten, so dass die Stoffrückseite oben liegt.

❷ Stoff unter den Nähfuß legen. Handrad von Hand vorwärts (im Gegenuhrzeigersinn) drehen, bis die Nadel ganz nach links schwingt. Die Nadel sollte den Stoffbruch nur knapp fassen. Wird der Stoffbruch nicht gefasst, Stichbreite entsprechend korrigieren.

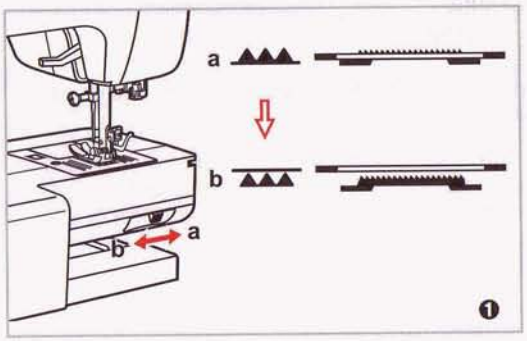
❸ Führung (**b**) durch Drehen am Knopf (**a**) so einstellen, dass der Stoffbruch anstößt.

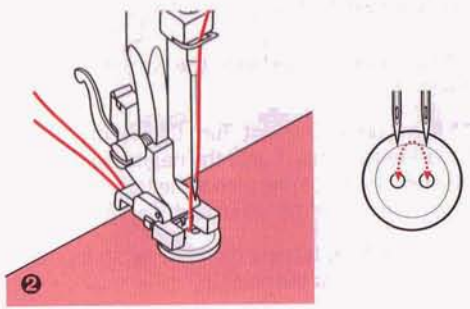
❹ Langsam nähen und den Stoff sorgfältig der Führung entlang laufen lassen.

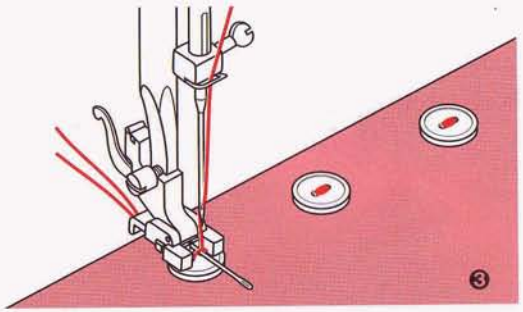
❺ Stoff umdrehen.

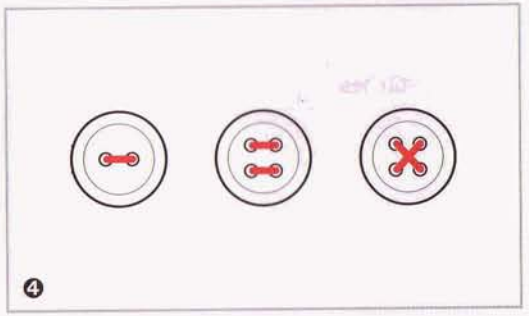
A Stoffrückseite

B Kantenumnähstiche









Knöpfe annähen

❶ Schalter zum Senken bzw. Heben des Transporteurs auf ▲▲▲ stellen, um den Transporteur zu senken.

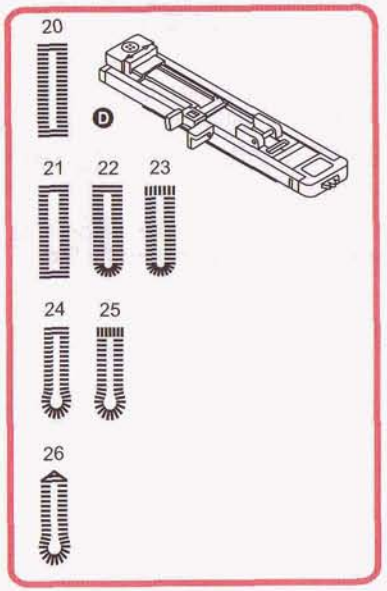
Nähgut unter den Nähfuß legen. Knopf auf die gewünschte Stelle legen und Nähfuß senken.

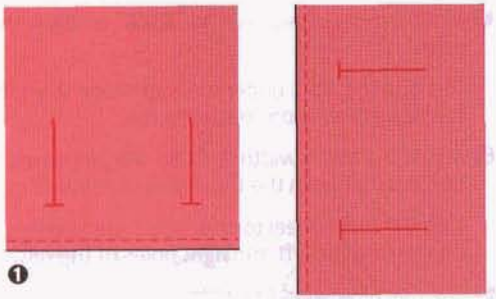
❷ Stichbreite auf „2.5 – 4.5" einstellen, entsprechend dem Abstand zwischen den beiden Löchern im Knopf.

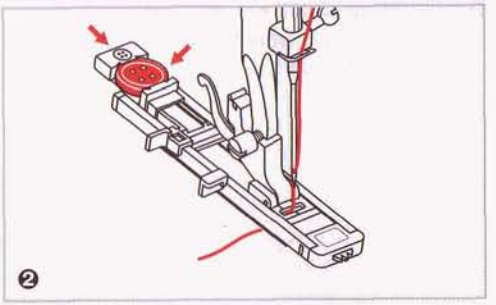
Handrad von Hand drehen um zu überprüfen, ob die Nadel tatsächlich genau ins linke und rechte Knopfloch sticht.

❸ Die Maschine sticht 2x abwechselnd in die beiden Knopflöcher u. macht anschließend 3 Vernähstiche. Damit der Knopf einen „Stiel" oder „Hals" erhält, eine Stopfnadel auf den Knopf legen und nähen.

❹ Bei Knöpfen mit 4 Löchern zuerst die vorderen zwei nähen, dann auf die anderen zwei verschieben und Vorgang wiederholen.







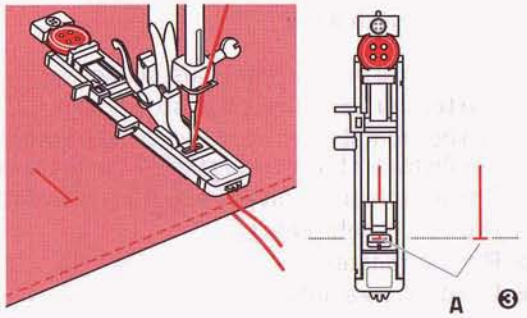
Knopflöcher nähen

20 Für leichte bis mittelschwere Stoffe
21 Für leichte bis mittelschwere Stoffe
22 Für horizontale Knopflöcher an Blusen und Hemden aus leichtem bis mittelschwerem Stoff.
23 Für horizontale Knopflöcher
24 Für Anzüge, Mäntel und Jacken
25 Für dicke Mäntel
26 Für Jeans oder Hosen

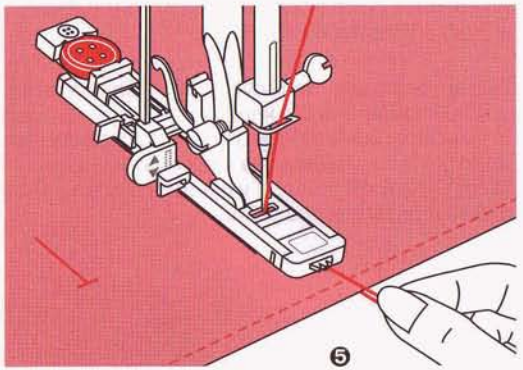
HINWEIS: Vor dem Ausnähen des Knopfloches auf dem Nähgut zuerst eine Probe auf einem Stoffrest des gleichen Stoffes nähen.

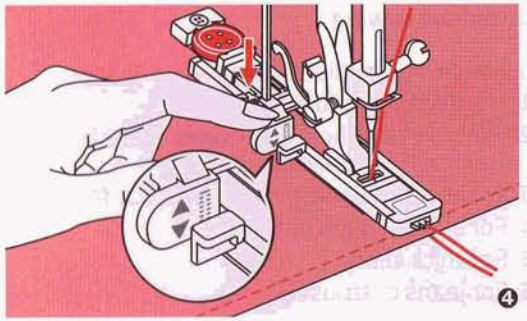
❶ Platzierung der Knopflöcher auf dem Stoff markieren. Die maximale Knopflochlänge beträgt 3 cm. (Insgesamt: Durchmesser + Dicke von Knopf)

❷ Bringen Sie den Knopflochfuß an. Ziehen Sie die Knopfhalterplatte aus und legen Sie den Knopf ein. Die Größe des Knopfloches wird durch den in den Knopfhalter eingelegten Knopf bestimmt. Ziehen Sie den Faden durch die Öffnung im Fuß hindurch unter den Nähfuß.



A Anfangspunkt
A Point de début
A Starting point
A Začáteční bod





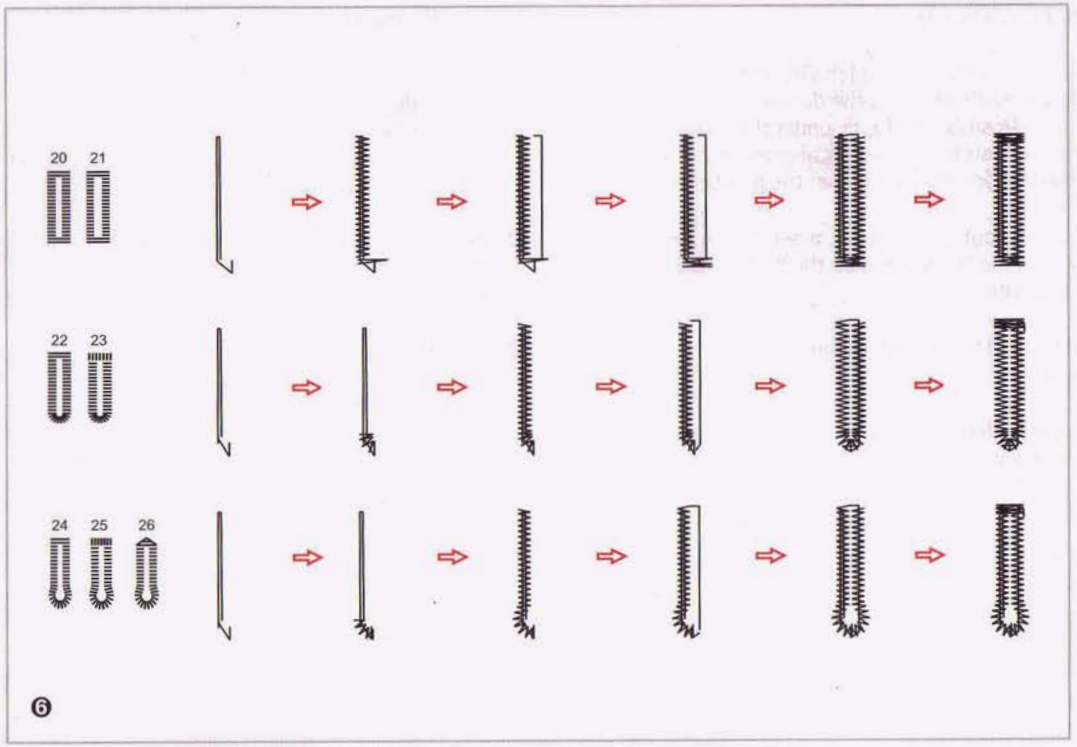
Knopflöcher nähen

❸ Knopflochstich wählen. Stichbreite und Stichlänge einstellen (je nach gewünschter Breite und Dichte). Stoff so unter den Nähfuß legen, dass die Mitte-Markierung auf dem Nähfuß mit der eingezeichneten Knopflochlinie übereinstimmt. Nähfuß senken.

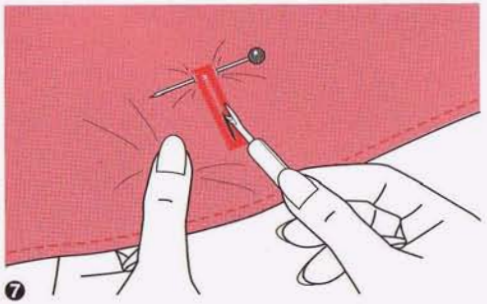
❹ Knopflochhebel herunterziehen und darauf achten, dass er hinter den Halter am Knopflochfuß zu stehen kommt (siehe Abbildung).

❺ Oberfadenende leicht festhalten und zu nähen beginnen.

HINWEIS: Führen Sie den Stoff mit der Hand. Nachdem das Knopfloch genäht ist und bevor die Maschine stoppt, näht sie automatisch einige Vernähstiche.



❻

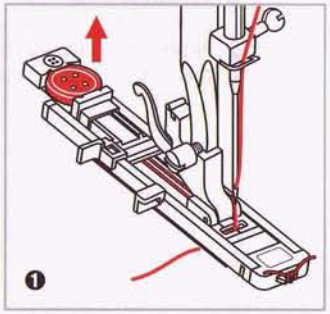


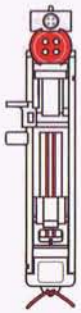
❼

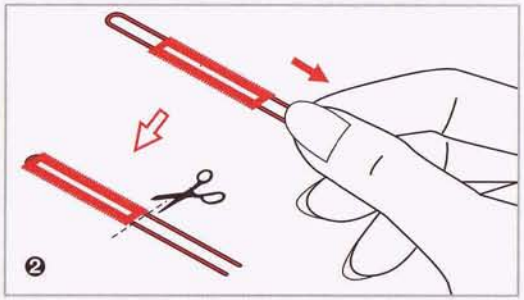
Knopflöcher nähen

❻ Knopflöcher werden von vorn nach hinten (im Knopflochfuß) genäht, wie abgebildet.

❼ Knopfloch zwischen den Raupen mit dem Pfeiltrenner auftrennen, ohne dabei die Stiche der beiden Raupennähte zu fassen und zu durchtrennen.
Stecknadeln an den beiden Riegeln als Stopper einsetzen.







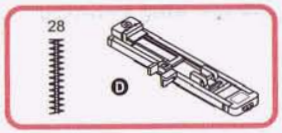
Mit Einlagegarn verstärkte Knopflöcher

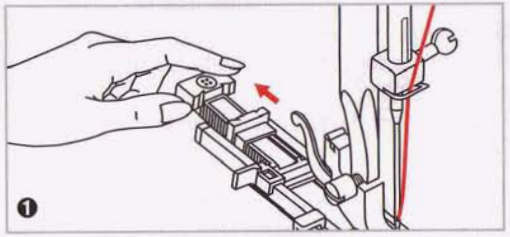
Bei Knopflöchern auf elastischen Stoffen ist es empfehlenswert, mit Garneinlage zu arbeiten.

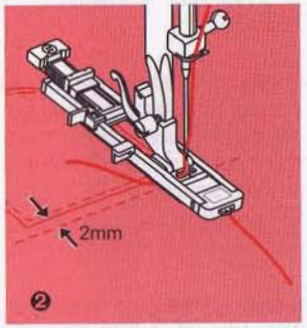
❶ Knopflochfuß einsetzen und Einlagegarn hinten am Nähfuß einhaken und unter dem Nähfuß durchführen. Die beiden Fadenenden auf die Fußvorderseite bringen, in die Rillen einlegen und sie vorübergehend verknöpfen. Nähfuß senken und zu nähen beginnen.
Stichbreite der Dicke des Einlagegarns anpassen.

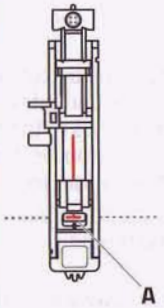
❷ Nach Fertigstellung an den Enden des Einlagegarns sorgfältig ziehen, damit sie schon straff in den Raupen liegen. Die überschüssigen Fadenenden anschließend abschneiden.

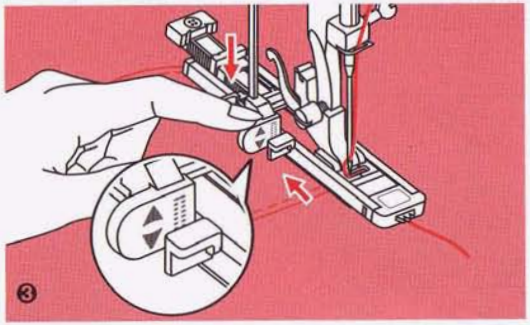
HINWEIS: Es wird empfohlen, die Stoffrückseite mit Vlies zu verstärken.

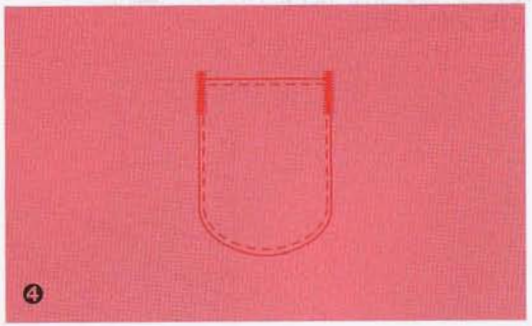












Riegelstich

❶ Wählen Sie Stichmuster 28.

Knopflochhalterplatte an Knopflochfuß nach hinten ziehen und in die gewünschte Länge stellen.

❷ Stoff so platzieren, dass die Nadel 2 mm vor dem Punkt steht, wo der Nähbeginn sein soll. Nähfuß sen ken.

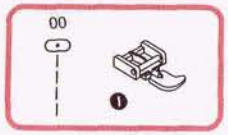
A Anfangspunkt (Nähbeginn)

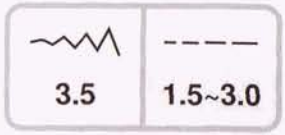
❸ Führen Sie nun den Oberfaden nach unten und durch Loch vorne am Nähfuß. Knopflochhebel nach unten drücken. Der Knopflochhebel steht hinter dem Halte am Knopflochfuß. Oberfadenende leicht mit der linke Hand festhalten und anfangen zu nähen.

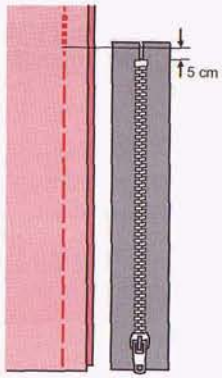
❹ Es werden Riegelstiche genäht.

Auf der Abbildung ist ein Beispiel von Riegelstichen a den Nahtenden einer aufgesetzten Tasche zu sehen

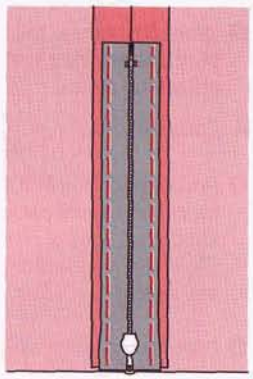
Reißverschluss einnähen



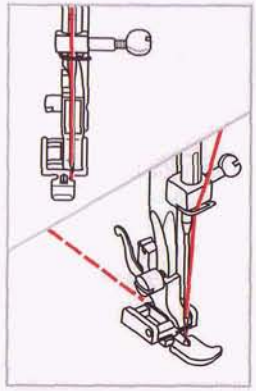




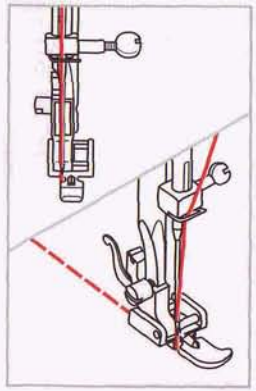
1



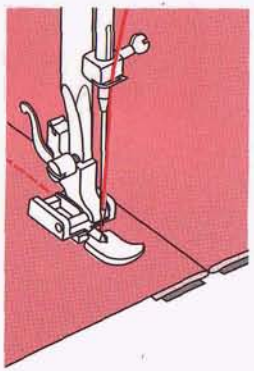
2



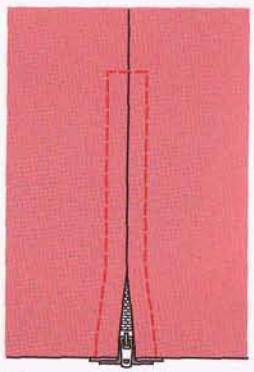
3



4



5



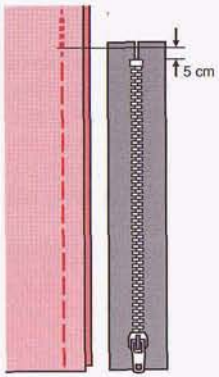
6

Reißverschluss einnähen

ACHTUNG: Reißverschlussfuß nur zum Nähen mit der Nadelposition in der Mitte (3.5) und Geradstich verwenden! Bei Verwendung von anderen Sticharten oder einer anderen Nadelposition kann die Nadel auf den Nähfuß aufschlagen und brechen.

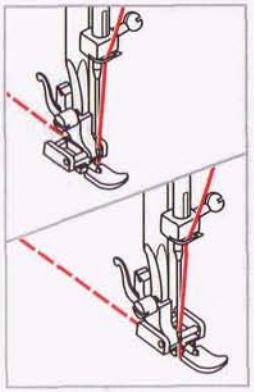
1. Reißverschlussschlitz auf dem Kleidungsstück zuheften.
2. Nahtzugabe auseinander bügeln. Reißverschluss mit der Vorderseite nach unten auf die Nahtzugabe legen, so dass die Zähnchen an die Nahtlinie stoßen. Reißverschlussband heften.
3. Reißverschlussfuß einsetzen. Beim Nähen der linken Reißverschlussseite die rechte Seite des Nähfußstegs am Halter befestigen.
4. Beim Nähen der rechten Reißverschlussseite die linke Seite des Nähfußstegs am Halter befestigen.
5. Linke Reißverschlusshälfte von unten nach oben einnähen.
6. Unten quer über die Naht nähen, dann die rechte Seite nähen. Heftfaden herausziehen. Bügeln.

Reißverschluss einnähen

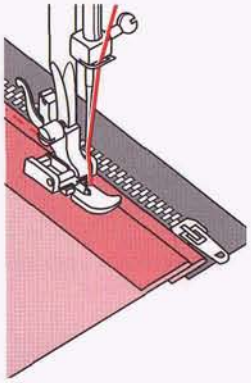


❶

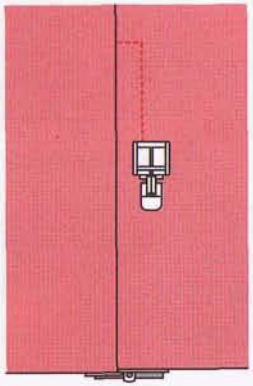
❷



❸



❹



❺

❻

Einseitig verdeckt eingesetzter Reißverschluss

❶ Reißverschlussschlitz auf dem Kleidungsstück zuheften.

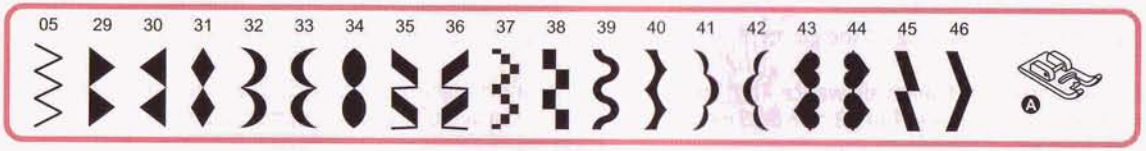
❷ Auf die linke Nahtzugabe umfalten. Rechte Nahtzugabe um 3 mm umfalten.

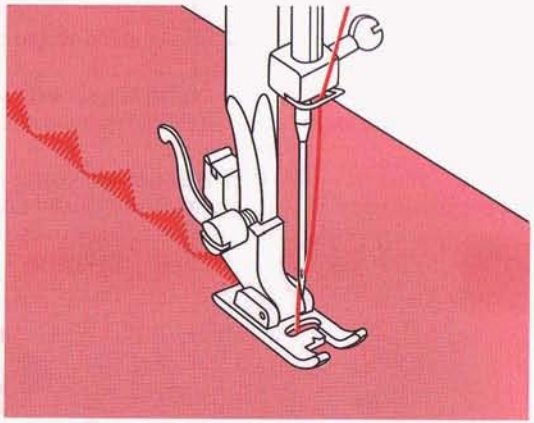
❸ Reißverschlussfuß einsetzen. Beim Nähen der linken Reißverschlussseite die rechte Seite des Nähfußstegs am Halter befestigen. Beim Nähen der rechten Reißverschlussseite die linke Seite des Nähfußstegs am Halter befestigen.

❹ Linke Reißverschlusshälfte von unten nach oben einnähen.

❺ Nähgut auf die rechte Stoffseite wenden und unten quer durchnähen, dann die rechte Reißverschlussseite nähen.

❻ Etwa 5 cm vor dem oberen Ende des Reißverschlusses anhalten.
Heftfaden herausziehen und Reißverschluss öffnen. Naht fertignähen.



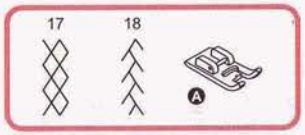


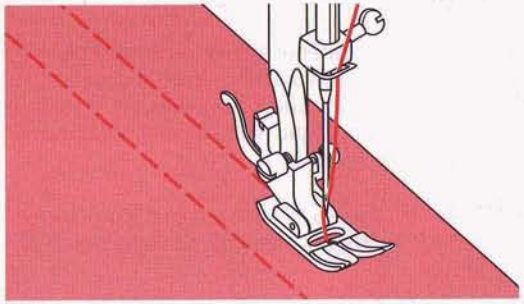
Raupennähte (Satinstiche)

Nähen Sie Raupennähte und Dekorstiche mit dem Raupennahtfuß. Dieser Nähfuß verfügt an der Fußunterseite über eine Aussparung, die es ermöglicht, problemlos über dicke Stichformationen zu gleiten.

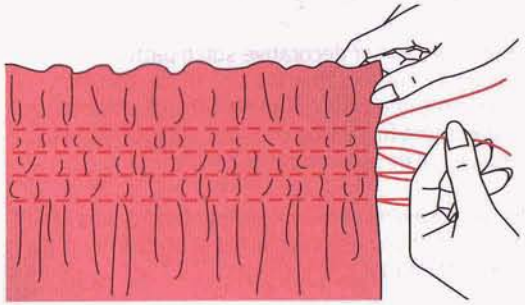
Die Raupennahtstiche und Dekorstiche können selber umgestaltet werden, indem die Stichlängen und Stichbreiten verstellt werden. Experimentieren Sie immer erst auf Stoffresten, bis Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind.

HINWEIS: Beim Nähen auf sehr leichten und dünnen Stoffen wird empfohlen, die Stoffrückseite mit Vlies zu verstärken.

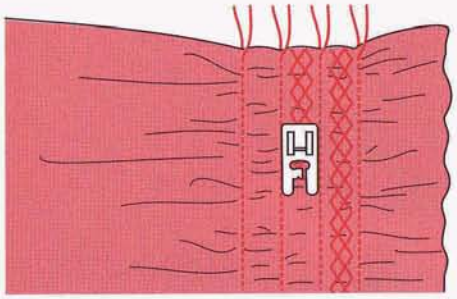




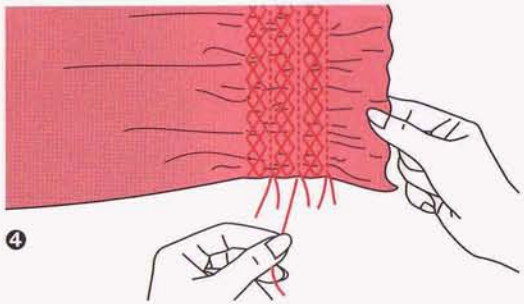
❶



❷



❸



❹

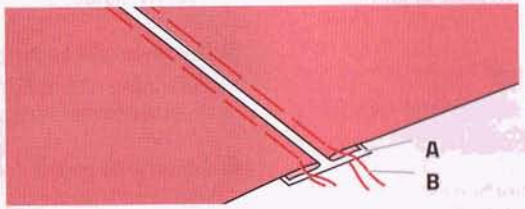
Smoken

❶ Steppen Sie mit dem Universalfuß gerade Linien im Abstand von 1 cm über den gesamten Bereich. Reduzieren Sie allenfalls die Oberfadenspannung leicht, damit sich der Unterfaden später besser zum Fälteln des Stoffes ziehen lässt.

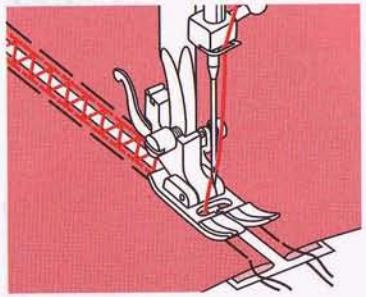
❷ Faden auf einer Seite zusammen verknoten.
An den Unterfäden ziehen und die Fältchen gleichmäßig verteilen. Faden auf der anderen Seite fixieren.

❸ Fadenspannung reduzieren und allenfalls mit Dekorstich zwischen den Geradstichlinien nähen.

❹ Fäden der Kräuselstichlinien herausziehen.



❶



❷

❸

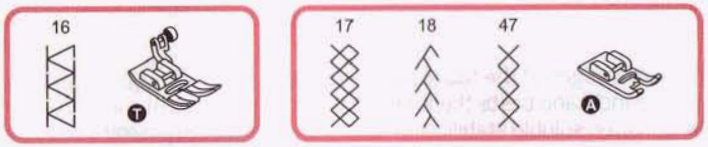
Fagotten

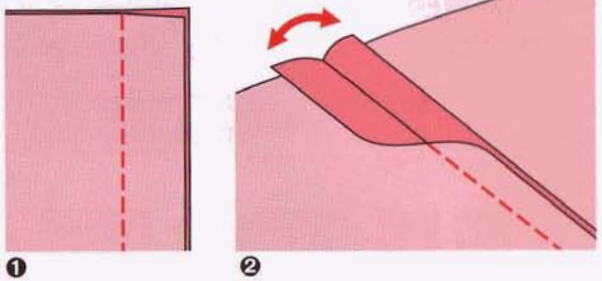
❶ Umgebogene Kanten der Stoffteile mit einem Abstand von 4 mm auf ein Stück dünnes Papier oder wasserlösliches Vlies legen und heften.

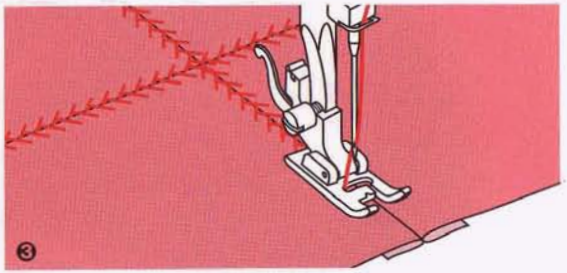
❷ Nähfußmitte auf die Mitte zwischen den beiden Stoffbruchkanten ausrichten und nähen.

❸ Papier nach dem Nähen entfernen.

A Dünnes Papier
B Heften





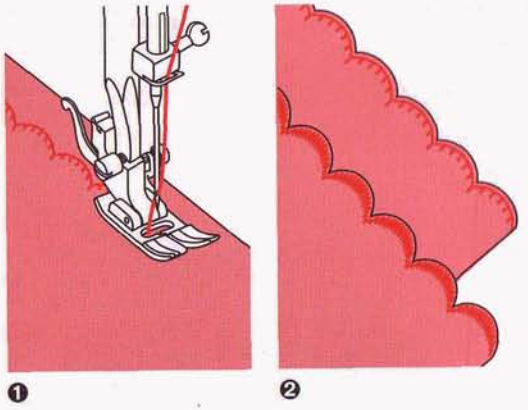


Patchworkstiche

❶ Die beiden Stoffteile rechte auf rechte Seite aufeinander legen und mit Geradstich steppen.

❷ Nahtzugaben öffnen und flach bügeln.

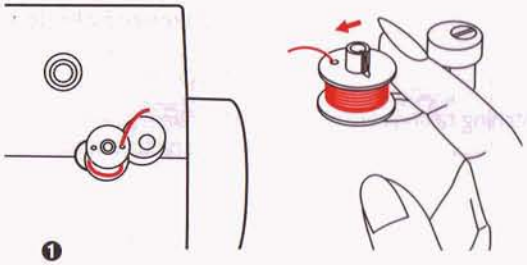
❸ Nähfußmitte auf die Nahtlinie platzieren und die Nahtlinien übernähen.



Gestickte Bogenkante

❶ Auf der Saumlinie nähen.

❷ Stoff dicht der Nähnlinie entlang abschneiden. Darauf achten, dass der Nähfaden nicht mitgefasst wird.



❶

❷

Piepton generell:

- Bei korrekter Anwendung: 1 Piepton
- Bei falscher Anwendung: 3 Pieptöne
- Wenn der Nähcomputer nicht funktioniert und nicht nähen kann: 1 langer Signalton

Es bedeutet, dass der Faden verdreht oder verklemmt ist und sich die Handradachse nicht bewegen kann.
In diesem Fall bitte Seite 116 der Anleitung über das Beheben von Störungen nachlesen, wie das Problem behoben werden kann. Sobald das Problem gelöst worden ist, näht der Nähcomputer weiter.

❶ **Spulerstift nach links drücken (3 Pieptöne)**

Werden Tasten am Nähcomputer gedrückt, wenn die Greiferspule gefüllt ist oder der Spulerstift sich rechts befindet, ertönen 3 Pieptöne als Warnsignal.

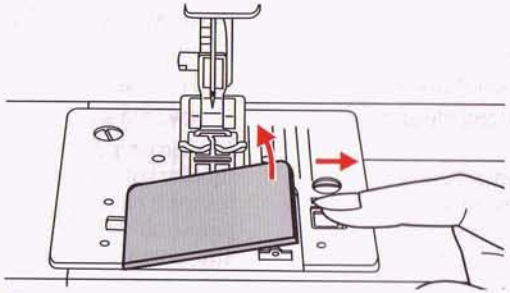
Spulerstift dann wieder nach links drücken.

❷ Die Nähmaschine funktioniert nicht

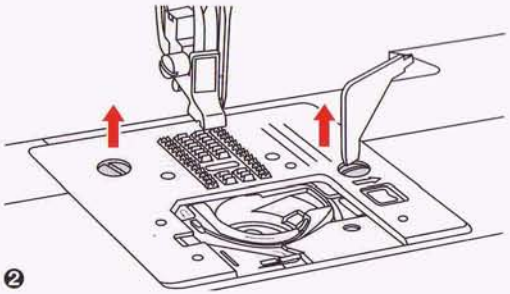
Die Animationsmeldung bedeutet, dass der Faden verdreht oder geklemmt ist und sich die Hankradachse nicht bewegen kann. Seite 116 der Anleitung von Problembeseitigung bitte durchlesen, um die Lösung zu finden. Sobald das Problem gelöst worden ist, funktioniert die Maschine weiter.

HINWEIS: Sollte das Problem nicht behoben werden können, wenden Sie sich bitte an wenden Sie sich bitte an das Servicecenter.

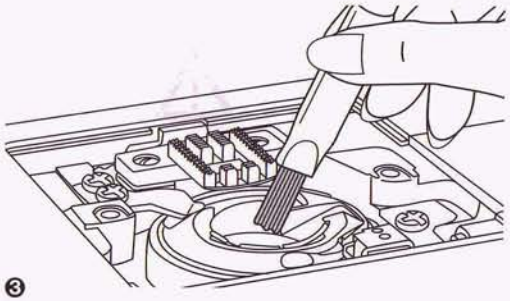
ACHTUNG: Sollten sich die Fäden während des Nähens im Greifer verheddern, so dass die Nadel sich nicht mehr bewegen kann, und Sie dennoch weiter auf das Fußpedal drücken, wird der Sicherheitsschalter den Nähcomputer ganz ausschalten. Um den Nähcomputer wieder zu starten, müssen Sie den Ein-/Aus-Schalter zuerst ausschalten (auf „O"), dann wieder einschalten (auf „–").



❶



❷



❸

Wartung

Greifer reinigen

Faden- und Stoffrückstande im Greifer können dazu führen, dass der Nähcomputer nicht mehr einwandfrei funktioniert. Regelmäßig nachsehen und bei Bedarf den Greiferbereich reinigen.

ACHTUNG: Nähcomputer immer zuerst ausstecken (vom Stromnetz trennen), dann erst die Wartungsarbeiten ausführen.

❶ Greiferdeckel entfernen.

❷ Nadel, Nähfuß und Nähfußhalter entfernen. Mit dem L-Schraubenzieher die beiden Schrauben der Stichplatte lösen und Stichplatte herausnehmen.

❸ Greiferbahn, Transporteur und Spulenkapsel mit dem Pinsel reinigen. Man kann dazu auch ein weiches, trockenes Tuch nehmen.

Störung	Ursache	Fehlerbehebung	Seite
Oberfaden reißt	1. Nähmaschine nicht richtig eingefädelt	1. Nähmaschine neu einfädeln	36
	2. Fadenspannung zu stark.	2. Oberfadenspannung reduzieren.	48
	3. Faden ist für die Nadel zu dick.	3. Andere Nadelgröße einsetzen.	54
	4. Nadel nicht korrekt eingesetzt.	4. Nadel entfernen und neu einsetzen (flache Kolbenseite nach hinten)	56
	5. Faden wickelt sich um den Garnrollenstift.	5. Fadenspule entfernen und Faden neu aufwickeln.	36
	6. Nadel ist beschädigt.	6. Nadel ersetzen.	56
Unterfaden reißt	1. Spulenkapsel nicht korrekt eingesetzt.	1. Spulenkapsel herausnehmen, wieder einsetzen und am Faden ziehen. Faden muss problemlos und leicht abspulen.	34
	2. Spulenkapsel falsch eingefädelt.	2. Spule und Spulenkapsel überprüfen.	34
Fehlstiche	1. Nadel nicht korrekt eingesetzt.	1. Nadel entfernen und neu einsetzen (flache Kolbenseite nach hinten).	56
	2. Nadel ist beschädigt.	2. Neue Nadel einsetzen.	56
	3. Falsche Nadel (Größe) verwendet.	3. Zu Oberfaden und Stoff passende Nadel verwenden.	54
	4. Nähfuß nicht korrekt eingesetzt.	4. Überprüfen und korrekt einsetzen.	28
	5. Nähmaschine nicht richtig eingefädelt.	5. Nähmaschine neu einfädeln.	36
Nadelbruch	1. Beschädigte Nadel.	1. Neue Nadel einsetzen.	56
	2. Nadel nicht korrekt eingesetzt.	2. Nadel korrekt einsetzen (flache Kolbenseite nach hinten).	56
	3. Falsche Nadelstärke für den Stoff.	3. Zu Stoff und Faden passende Nadel einsetzen.	54
	4. Falscher Nähfuss eingesetzt.	4. Korrekten Nähfuß einsetzen.	50
	5. Nadelhalterschraube sitzt locker.	5. Schraube mit dem Schraubendreher festziehen.	56
	6. Zum Nähen des gewünschten Stichmusters ungeeigneter Nähfuß eingesetzt.	6. Für die gewünschte Stichart geeigneten Nähfuß einsetzen.	50
	7. Zu hohe Oberfadenspannung.	7. Oberfadenspannung reduzieren.	48

Störung	Ursache	Fehlerbehebung	Seite
Lose Stiche	1. Maschine nicht korrekt eingefädelt.	1. Einfädelweg überprüfen.	36
	2. Spulenkapsel falsch eingefädelt.	2. Spulenkapsel wie abgebildet einfädeln.	34
	3. Nadel, Stoff und Faden schlecht aufeinander abgestimmt.	3. Die Nadelstärke muss auf den Stoff und Faden abgestimmt sein.	54
	4. Falsche Fadenspannung.	4. Fadenspannung korrigieren.	48
Nähte ziehen sich zusammen oder Stoff kräuselt sich	1. Zu dicke Nadel für den Stoff.	1. Dünnere Nadel wählen.	54
	2. Falsche Stichlänge.	2. Stichlänge anpassen.	60
	3. Zu starke Oberfadenspannung.	3. Fadenspannung reduzieren.	48
Nähte ziehen sich zusammen	1. Fadenspannung zu stark.	1. Fadenspannung reduzieren.	48
	2. Oberfaden ist nicht richtig eingefädelt.	2. Neu einfädeln.	36
	3. Nadel ist zu dick für den Stoff.	3. Zu Oberfaden und Stoff passende Nadel verwenden.	54
	4. Für den Stoff zu lange Stichlänge.	4. Kürzere Stichlänge wählen.	60
Maschine blockiert	1. Faden im Greifer blockiert.	Oberfaden und Unterfadenspule entfernen. Handrad von Hand rückwärts und vorwärts drehen und die Fadenreste entfernen.	106
	2. Transporteur voller Fusseln.		
Maschine macht laute Geräusche	1. Greifer oder Nadelstange voller Fusseln.	1. Greifer und Transporteur wie beschrieben von Fusseln befreien.	106
	2. Nadel beschädigt.	2. Neue Nadel einsetzen.	56
	3. Leicht summender Ton aus dem Motorinnern.	3. Das ist normal.	/
	4. Faden im Greifer verklemmt.	Oberfaden und Unterfadenspule entfernen. Handrad von Hand rückwärts und vorwärts drehen und die Fadenreste entfernen.	106
	5. Transporteur voller Fusseln.		

Entsorgung

Entsorgungshinweise

Gebrauchte Elektro- und Elektronikgeräte dürfen gemäß europäischer Vorgaben nicht mehr zum unsortierten Siedlungsabfall gegeben werden.

In Deutschland sind Sie gesetzlich verpflichtet, ein Altgerät einer vom unsortierten Siedlungsabfall getrennten Erfassung zuzuführen. Die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (Kommunen) haben hierzu Sammelstellen eingerichtet, an denen Altgeräte aus privaten Haushalten ihres Gebietes für Sie kostenfrei entgegengenommen werden.

Bitte informieren Sie sich über Ihren lokalen Abfallkalender oder bei Ihrer Stadt- oder Ihrer Gemeindeverwaltung über die in Ihrem Gebiet zur Verfügung stehenden Möglichkeiten der Rückgabe oder Sammlung von Altgeräten.

ELEKTRISCHE KENNDATEN

CARINA Saphir
100–240 V 50/60 Hz 70 W
Schutzklasse II

Lampe
5 V max. 100 mW

Mise au rebut

Consignes quant à la mise au rebut

Conformément aux consignes européennes, les appareils électriques et électroniques usagers ne peuvent pas être mis au rebut avec les déchets urbains non triés.

En France vous êtes légalement tenu de séparer les appareils en fin de vie des ordures ménagères non triées. Les services publics de collecte des déchets (communes) ont pour cela des points de collecte qui reprennent gratuitement les appareils en fin de vie des ménages dépendant de leur commune.

Informez-vous du calendrier de collecte de votre commune ou auprès de votre administration communale qui vous indiquera les différentes possibilités pour remettre ou collecter les appareils en fin de vie.

DONNEES DE BASE ELECTRIQUES

CARINA Saphir
100–240 V 50/60 Hz 70 W
Classe de protection II

Ampoule
5 V max. 100 mW

Disposal

Disposal

Do not dispose of electrical appliances as unsorted municipal wasle, use separate collection facililies.

Contact your local government for information regarding the collection systems available.

If electrical appliances are disposed of in land fills or dumps, hazardous subslances can leak into the groundwater and get into the food chain, darnaging your health and well-being.

When replacing old appliances with new once, the retailer is legally obligated to take back your old appliance for disposal at least for free of charge.

ELECTRICAL CHARACTERISTIC DATA

CARINA Saphir
100–240 V 50/60 Hz 70 W
Protection class II

Lamp
5 V max. 100 mW

Likvidace

Likvidace

Elektrické spotřebiče nevyhazujte jako netříděný komunální odpad, použijte oddělené sběrné zařízení.

Obraťte se na místní správu o informacích týkajících se dostupných systémů sběru.

Pokud jsou elektrické spotřebiče likvidovány v půdních nádržích nebo skládkách, nebezpečné látky mohou proniknout do podzemní vody a dostat se do potravinového řetězce, což poškozuje vaše zdraví a pohodu.

Při výměně starých spotřebičů za nové je maloobchodník povinen odebrat starší spotřebič k likvidaci přinejmenším bez poplatku.

TECHNICKÉ ÚDAJE

CARINA Saphir
100 – 240 V 50/ 60 Hz 70 W
Třída ochrany II

Lampa
5 V max. 100 mW